

**Bezugspreise**  
Für Wien mit Zustellung:  
ganzjährig 300 K  
halbjährig 160 K  
außerhalb Wiens:  
Zuschlag der entsprechenden  
Postgebühren.

Bezugsbeginn: 1. Jänner  
beziehungswise 1. Juli

Einzelne Nummern K 4.— bei  
der Schriftleitung.

# Amtsblatt

der

## Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

**Schriftleitung:**

1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.  
Fernsprecher:  
Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Für den Buchhandel:

Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-  
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei  
der Schriftleitung.

Nr. 86.

Mittwoch den 26. Oktober 1921.

Jahrgang XXX.

### Gemeinderat.

#### Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 21. Oktober 1921.

Vorsitzender: Bgm. Neumann.

1. und 2. Mitteilungen.

3. Absetzung des Referates betreffend die Deckung des Aufwandes für das vom Landesteile Wien übernommene niederösterreichische Landeslehrerseminar und die niederösterreichische Landeslehrerakademie.

Berichterstatter **H. Blum:**

4. P. Z. 11954. Ein Zuschußkredit von 200.000 K zur Ausgabe rubrik 605/9 „Auslagen für den Scheck- und Clearingverkehr“ wird genehmigt.

Berichterstatter **H. Breitner:**

5. P. Z. 11490. Die Uebernahme von 3000 Stück Aktien der Union-Baugesellschaft, Emission 1921/II, seitens der niederösterreichischen Escomptegesellschaft gegen gleichzeitige Einräumung des Vorkaufsrechtes dieser Aktien an das erwähnte Bankinstitut zufolge des mit der genannten Gesellschaft getroffenen und vom Wiener Gemeinderat mit Beschluß vom 3. August 1921, P. Z. 8755, zur Kenntnis genommenen Uebereinkommens sowie die Ausübung des dem Stammbesitzer von Stück 3000 Aktien dieser Gesellschaft entsprechenden Bezugsrechtes auf weitere 600 Stück Union-Baugesellschaftsaktien, Emission 1921/II, wird nachträglich genehmigt. Unter einem wird der bisher mit Gemeinderatsbeschluß vom 3. August 1921, P. Z. 8755, bewilligte Sachkredit auf 8.500.000 K erhöht und die Mehrausgabe auf die Reserve für unvorhergesehene Auslagen verweisen.

6. P. Z. 11479. Bei Feilbietungen des Verfaß-, Verwahrungs- und Versteigerungsamtes „Dorotheum“ wird unter der Bedingung, daß der gesamte aufgelaufene Rückstand samt Verzugszinsen binnen Monatsfrist beglichen wird, der Abgabefuß nach § 2, 1. Abz. lit. b des Gesetzes vom 15. Juli 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 92, bis auf Widerruf von 7 Prozent auf 5 Prozent ermäßigt; die Ermäßigung wirkt vom Tage der Beschlußfassung durch den Gemeinderat, hat jedoch bei jenen Versteigerungen, deren Durchführung das Dorotheum für fremde Rechnung besorgt, nicht einzutreten.

Berichterstatter **H. Dr. Danneberg:**

7. P. Z. 11952. Die Bestimmungen über die Entschädigung der gewählten Funktionäre der Gemeinde Wien werden mit Wirksamkeit vom 1. September 1921 durch nachstehende Bestimmungen abgeändert und ergänzt:

1. Die monatliche Entschädigung der Mitglieder des Gemeinderates beträgt ein Sechstel der jeweiligen Entschädigung eines nicht amtsführenden Stadtrates, ihre Sitzungsgebühr 300 K.

2. Mitglieder des Gemeinderates, die durch die Teilnahme an den Sitzungen einen Entgang an Gehalts- oder Lohnbezügen erleiden oder die im

Bezuge der Arbeitslosenunterstützung stehen, erhalten zur obigen Sitzungsgebühr einen Zuschlag im Ausmaße des Eineinhalbfachen der jeweiligen Sitzungsgebühr.

3. Die Vizebürgermeisterzulage beträgt die Hälfte der jeweiligen Entschädigung eines nicht amtsführenden Stadtrates.

4. Die Bezirksvorsteher erhalten statt ihrer bisherigen Gebühr die jeweilige Entschädigung der nicht amtsführenden Stadträte. Die Gebühr der Bezirksvorsteherstellvertreter beträgt ein Sechstel, die der Vorsteher jedes Fürsorgeinstitutes ein Fünftel der jeweiligen Entschädigung eines Bezirksvorstehers, die ihrer Stellvertreter (jedoch höchstens zwei) ein Drittel der jeweiligen Entschädigung eines Fürsorgeinstitutsvorstehers.

Berichterstatter **H. Sfer:**

8. P. Z. 11494. 1. Der Bau des für die Wasserversorgung des ersten Teiles der Invalidensiedlung im Lainzer Tiergarten erforderlichen 150 mm weiten Hochquellenleitungsrohrstranges in der Hermesstraße wird genehmigt und für die Rohrlieferung und -zufuhr der Betrag von 100.000 K bewilligt. Die Erd-, Baumeister- und Maschinenarbeiten sind von der Siedlungsgenossenschaft auf deren Kosten auszuführen. 2. Für die im Anschlusse an diese Neurohrlegung herzustellen den Verteilungsleitungen sind die erforderlichen, im Rohrlager Baumgarten vorräufigen Rohrleitungsbestandteile der Siedlungsgenossenschaft auf Kredit zu überlassen mit der Verpflichtung, daß die Bestehungskosten im Betrage von rund 990.000 K spätestens bis Ende des Jahres 1922 seitens der Genossenschaft an die Gemeinde rückzuvergüten sind.

Berichterstatter **H. Kofrda:**

9. P. Z. 11901. In Abänderung des mit der „Mag“, Allgemeine Lastenauto-Transportgesellschaft m. b. H., abgeschlossenen Baurechtsvertrages wird von der im § 15 vorgesehenen grundbücherlichen Einverleibung der in den §§ 5, 6 und 8 festgesetzten Verpflichtungen als Reallasten Abstand genommen und die Zustimmung erteilt, daß zur Sicherstellung derselben ein Pfandrecht bis zum Höchstbetrage von 100.000 K ob der Baurechtseinlage einverleibt werde.

Berichterstatter **H. Julius Müller:**

10. P. Z. 11953. Der mit Gemeinderatsbeschluß vom 28. Oktober 1920, P. Z. 15848, der Wiener Baustoffe-A.-G. bis inklusive 31. Dezember 1921 gewährte Kredit per 2.000.000 K wird unter denselben Bedingungen, unter denen er seinerzeit gewährt wurde, bis inklusive 31. Dezember 1922 verlängert.

Berichterstatter **H. Rudolf Müller (17.):**

11. P. Z. 11491. Zur Bedeckung der anlässlich der Steinverladung an die Stadt Belgrad auflaufenden Mehrkosten wird ein Zuschußkredit zur Ausgabe rubrik 504/2b in der Höhe von 620.000 K mit dem ausdrücklichen Bemerkten genehmigt, daß die materielle Deckung für dieses Mehrerfordernis in dem Erlöse aus dem Verkaufe von Steinen an fremde Behörden, der im Budget nicht vorgesehen ist, gefunden wird.

12. P. Z. 11492. Die Umlegung des Holzpflasters in der Argentinierstraße im 4. Bezirke zwischen Gubhausstraße und der Hausgrenze Dr.-Nr. 11a/13 wird mit einem Gesamt-

Kostenbeträge von 3,656.000 K genehmigt. Die erforderlichen Kosten sind bis zum Betrage von 2,290.461 K 24 h auf Ausgabrubrik 517/4 b und in der Höhe von 728.512 K 50 h auf Ausgabrubrik 520/3 bedeckt; für das unbedeckte Mehrerfordernis von 637.026 K 26 h wird ein Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 517/4 b genehmigt.

13. P. Z. 11493. Die Umlegung des Holzpflasters in der Ottakringerstraße zwischen Wattgasse und Dr.-Nr. 152 im 16. Bezirke wird mit einem Kostenerfordernis von rund 2,000.000 K genehmigt, das bis zum Betrage von 1,6 Millionen Kronen auf Ausgabrubrik 517/4 b bedeckt ist; für das Mehrerfordernis von 400.000 K wird ein Zuschußkredit in der gleichen Höhe zu dieser Rubrik genehmigt.

14. P. Z. 11496. Die Umpflasterung der Hasnerstraße zwischen Sulmgasse und Hettendorfgasse im 16. Bezirke wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 1,810.000 K genehmigt, das bis zum Betrage von 1,3 Millionen Kronen auf Ausgabrubrik 517/4 b bedeckt ist; für das Mehrerfordernis von 510.000 K wird ein Zuschußkredit in der gleichen Höhe zu dieser Rubrik genehmigt.

Berichterstatter **GN. Schneider:**

15. P. Z. 11498. Der Sachkredit für die Kanalbauten der Kriegswohnhäuser in Groß-Fiedlersdorf im 21. Bezirke wird infolge der Steigerung der Arbeitslöhne und Baustoffpreise von 844.000 K 77 h auf 1,181.055 K 4 h erhöht und das im Hauptvoranschlag für das zweite Halbjahr 1921 bedeckte Mehrerfordernis von 336.133 K 26 h bewilligt.

Berichterstatter **GN. Siegel:**

16. P. Z. 11943. Für die Anschaffung von Wagen für den städtischen Fuhrwerksbetrieb wird ein Betrag von 800.000 K bewilligt. Die Ausgabe ist auf einer neu zu eröffnenden Ausgabrubrik 508/3 „Ankauf von Wagen für den städtischen Fuhrwerksbetrieb“ zu verrechnen und das Erfordernis auf den Reservefonds zu verweisen.

17. P. Z. 11945. Die Anschaffung von 20 eisernen Düngerkübeln und 5 Düngerkübelwagen für den Schlachthof St. Marg mit dem Kostenbetrage von 188.000 K wird genehmigt und zur Ausgabrubrik 601 R a 3 ein erster Zuschußkredit in gleicher Höhe bewilligt.

18. P. Z. 11950. Folgende auf Grund des § 96 der Gemeindeverfassung getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Der Einbau von selbsttätigen Kesselpfeisanlagen, System Schiff & Stern, im städtischen Theresienbade und im städtischen Bürgerbade mit einer Gesamtkostensumme von 1,706.000 K wird genehmigt und zur Bedeckung des Mehrerfordernisses in der Höhe von 606.000 K zur Ausgabrubrik 511/5 e ein Zuschußkredit von 330.000 K und zur Ausgabrubrik 511/5 f ein Zuschußkredit von 276.000 K bewilligt.

Berichterstatter **GN. Speiser:**

19. P. Z. 11936. An Stelle des bisherigen Schwundgeldes wird den Gaskassieren und Geldeinhebern der städtischen Gaswerke als Schwundgeld eine Zulage von jährlich 1200 K auf die Dauer deren tatsächlicher Dienstleistung und Verwendung als Gaskassiere und Geldeinheber bewilligt. Die übrigen, den Kasseneamen der Gaswerke mit Gemeinderatsbeschuß vom 13. Februar 1920, P. Z. 24578/19, gewährten Schwundgelde bleiben unverändert.

20. P. Z. 11957. In teilweiser Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 19. April 1921, P. Z. 4924, werden nachstehende Maßnahmen zugunsten des nichtärztlichen städtischen Sanitätspersonales getroffen:

1. Die Seuchenwehrlage wird ab 1. Juni 1921 auf 650 K monatlich erhöht.

2. Die Dienstzulage für die Stationsführer, dienstführenden Oberdesinfektoren, beziehungsweise Desinfektoren und die beiden Aufsichtswärterinnen in der Quarantänestation wird von 200 K auf 300 K monatlich erhöht.

3. Die Zulage für die Bediensteten (mit Ausnahme der Kraftfahrgehilfen) für jeden 24stündigen ununterbrochenen Dienst wird auf 100 K, für jeden 8- oder 12stündigen ununterbrochenen Dienst zur Nachtzeit auf 72 K und für

den jeweiligen 24stündigen Dienst bei sonstigem Achtstundendienst (Mehrdienst) auf 108 K erhöht.

4. Die Zulage für die Ueberlandfahrten wird von 120 K auf 180 K und das Nüchtingungsgeld von 40 K auf 60 K pro Tag erhöht.

5. Die Kraftfahr(Ober)gehilfen erhalten für jeden 24stündigen ununterbrochenen Dienst eine Zulage von 180 K.

6. Für die Mehrleistung an Sonntagen gebührt den Fahrgehilfen eine Entschädigung von monatlich 250 K.

7. Die Prämie für jeden tatsächlich geleisteten Transport und für jede tatsächlich durchgeführte Desinfektion wird auf 7 K erhöht.

8. Die unter Punkt 2 bis 7 angeführten Maßnahmen werden mit 1. Juli 1921 wirksam.

Berichterstatter **GN. Jser:**

21. P. Z. 11903. 1. Die Wasserversorgung der nächst Wien gelegenen Siedlungsanlagen aus dem Neze der II. Wiener Hochquellenleitung wird grundsätzlich genehmigt. 2. Die Wasserabgabe hat nach den Bestimmungen eines für jede Siedlungsanlage abzuschließenden, den besonderen Verhältnissen Rechnung tragenden Wasserlieferungsvertrages zu erfolgen, zu dessen Abschluß der Gemeinderatsausschuß V ermächtigt wird.

22. P. Z. 11951. Zur Deckung der Kosten für die Beschaffung der zum Unterrichtsbetriebe an den öffentlichen Volks- und Bürgerschulen der Stadt Wien im Schuljahre 1921/22 notwendigen Unterrichtsbücher wird ein Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 606/2 des Voranschlages für das zweite Halbjahr 1921 im Betrage von 3,000.000 K genehmigt.

Berichterstatter **GN. Speiser:**

23. P. Z. 11926. Zu den außerordentlichen Zuwendungen der städtischen Leichenbestattung wird unter der Voraussetzung, daß die Bezugsberechtigten die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und ihren Wohnsitz im Inlande haben, mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1921 bis auf weiteres ein monatlicher Zuschuß im nachstehenden Ausmaße bewilligt: Der Zuschuß beträgt für ehemalige Bedienstete 1000 K, für Witwen nach solchen 600 K und für Vollwaisen nach solchen zusammen 300 K monatlich. Die Anrechnung desselben im Falle einer rückwirkenden Regelung der außerordentlichen Zuwendungen wird vorbehalten.

24. P. Z. 11956. Folgende auf Grund des § 96 G.-V. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Den städtischen Pensionsparteien, deren Ruhe- und Versorgungsgenüsse aus der Pensionskasse der städtischen Straßenbahnen liquidiert werden oder nach Kollektivvertragsbestimmungen bemessen sind, sowie allen, die einer Angestelltenkategorie angehören, deren Dienstverhältnis gegenwärtig durch Kollektivvertrag geregelt ist, wird unter der Voraussetzung, daß sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und ihren Wohnsitz im Inlande haben, eine Zuwendung im nachstehenden Ausmaße bewilligt: Die Zuwendung beträgt für Angestellte im Ruhestande 1000 K, für Witwen nach Angestellten 600 K und für Vollwaisen nach einem Angestellten zusammen 300 K. Als Stichtag für die Frage des aktiven oder Pensionistenstandes und für das Ausmaß der Zuwendung (Angestellte im Ruhestande, Witwen und Vollwaisen) hat der 1. Oktober 1921 zu gelten. Die Anrechnung der Zuwendung auf etwaige ab 1. Oktober 1921 wirksam werdende Bezugserhöhungen wird vorbehalten.

25. P. Z. 8795. Die Ruhebezüge der städtischen Funktionäre werden für alle jene Funktionäre, die nicht aus anderen Titeln höhere Pensionsbezüge genießen um 100 Prozent erhöht. Der Stadtsenat wird ermächtigt, städtischen Funktionären, die im Genusse eines Ruhebezuges stehen, zu diesen Bezügen eine Teuerungszulage zu bewilligen. Der Stadtsenat bemißt im Einzelfalle die Teuerungszulage nach freiem Ermessen. Die derzeit noch nicht früher bestimmenden Posten werden für das laufende Verwaltungshalbjahr auf den Reservefonds verwiesen.

Berichterstatter **GN. Thonner:**

26. P. Z. 11495. Für die Instandhaltung und den Betrieb der städtischen Dienstkraftwagen im Verwaltungsjahre 1919/20 wird nachträglich ein Zuschußkredit in der Höhe von 871.886 K 2 h bewilligt.

Berichterstatter **GM. Dr. Tandler:**

27. P. Z. 11947. Ein erster Zuschußkredit von 6,500.000 K zur Ausgabe rubrik 301/9 c „Pflegegelder und Pflegebeiträge für Kinder“ für das zweite Halbjahr 1921 wird genehmigt.

Berichterstatter **GM. Speiser:**

28. P. Z. 11958. 1. Der Entwurf eines Arbeitsvertrages mit dem Verbands der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter und -Arbeiterinnen Oesterreichs über die Arbeitsbedingungen im städtischen Pferdefuhrwerksbetriebe wird genehmigt. Der Magistrat wird ermächtigt, den Vertrag mit Wirksamkeit vom 1. August 1921 mit dem genannten Verbands abzuschließen.

2. An den durch den neuen Arbeitsvertrag eintretenden Bezugserhöhungen nehmen nur jene Bediensteten des städtischen Fuhrwerksbetriebes teil, welche am Tage dieses Beschlusses sich in ungekündigter Stellung befinden.

3. Die den Bediensteten nach dem 1. August 1921 an Kinderzulage und an Zulage für das Pferdputzen bereits ausbezahlten Beträge werden ebenso wie die den inzwischen ausgetretenen Bediensteten als Lohnvorschuß flüssig gemachten Beträge als Zuwendung belassen.

4. Der Taglohn für die aushilfsweise und nur vorübergehend für die Zeit der Urlaube beschäftigten Kutscher und Pferdewärter wird ab 1. August 1921 mit 500 K, beziehungsweise 450 K festgesetzt.

5. Die sich für den Rest der laufenden Verwaltungsperiode ergebenden Mehrerfordernisse im Gesamtbetrage von 19,030.000 K werden genehmigt und auf die nachstehenden Posten der Ausgabe rubrik 511 folgende Zuschußkredite bewilligt: Post 1 „Straßensäuberung“ 4,448.000 K, Post 2 „Straßenbespreizung“ 906.000 K, Post 3 „Hauskehrichthabfuhr, Fuhrwerkskosten“ 8,375.000 K, Post 3 „Hauskehrichthabfuhr, Bezüge des Personales“ 2,250.000 K, Post 4 „Provisorische Behebung von Straßenschäden“ 3000 K.

## Beschlußprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 21. Oktober 1921.

Vorsitzender: Bgm. **Reumann.**

1. P. Z. 11500. Die Weiterinbestandgabe des Volksrestaurants im Krapsenwaldl, 19. Bezirk, an **Gustav Rüstler** wird zu den vorgelegten Bedingungen genehmigt und sohin sein Anbot vom 12. September 1921 angenommen.

2. P. Z. 11941. Dem städtischen Veterinärämtesoberinspektor **Karl Jobst** wird anlässlich seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand für die langjährige, vorzügliche Dienstleistung die volle Anerkennung des Gemeinderates ausgesprochen.

## Finanz-Ausschuß.

### Bericht

über die Sitzung vom 17. Oktober 1921.

Vorsitzende: Die **GM. Broczkyner, Heizinger** und **Hieß.**

Amtsf. StM.: **Breitner.**

Anwesende: Die **GM. Angermayer, Bauer, Blum, Hanza, Hengl, Dr. Kienböck, Kreuzer, Runschak, Julius Müller, Dr. Pollack, Speiser** und **Wimmer;** ferner **StM. Kofrda, GM. Dr. Danneberg, Mag. Dior, Dr. Hartl, Ob. Mag. R. Schwarz, Rechn. Amt. Dior, Dheral,** sowie **Rechn. Rev. Bundschar** vom Kontrollamte.

Entschuldigt: Die **GM. Gabriele Proft** und **Dr. Schwarz-Hiller.**

Schriftführer: **Mag. Ob. Koar. Dr. Spandl.**

**GM. Heizinger** eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: **GM. Broczkyner:**

(Aussch. Z. A 227, Aussch. V, Z. 1130.) Die Gemeinde Wien nimmt zur Kenntnis, daß die Kommission für Verkehrsanlagen einen Beitrag von 1,781.440 K 2 h zu dem mit 22,749.002 K 4 h ausgewiesenen Betriebskostenabgabe der Wiener Stadtbahn für 1919/20 ausgesprochen hat. Es wird jedoch unter Berufung auf den seit dem Jahre 1906 betonten Rechtsstandpunkt der Gemeinde und auf Artikel XXIII des Übereinkommens vom 11. Februar 1910 betreffend die Erledigung wechselseitiger Forderungen der Kommission für Verkehrsanlagen in Wien und der Gemeinde Wien, nur der Auszahlung eines Betrages von 73.512 K 86 h genehmigt. Die Ueberweisung des Mehrbetrages von 12 K 86 h auf die Reserve für unvorhergesehene Auslagen wird genehmigt (A. d. St. u. GM.)

(Aussch. Z. B 182, Aussch. III, Z. 771.) Zur Ausgabe rubrik 301/9 c „Pflegegelder und Pflegebeiträge für Kinder“ wird für das zweite Halbjahr 1921 ein (erster) Zuschußkredit in der Höhe von 6,500.000 K bewilligt. (A. d. St. u. GM.)

(Aussch. Z. B 184, M. Abt. 89, 1016.) Zur Berichtigung der für den Vertrag vom 28. Jänner und 12. April 1916 zwischen Gemeinde Wien und Südbahngesellschaft vom Taxamte vorgezeichneten Gebühr von 3827 K 83 h, von welcher nach Artikel XXIV des Vertrages die Gemeinde Wien die Hälfte, das ist 1913 K 91 h, zu tragen hat, wird ein Zuschußkredit in dieser Höhe zur Ausgabe rubrik 603/7 a „Erwerbung von Gründen und Liegenschaften“ des Voranschlages für das zweite Halbjahr 1921 bewilligt.

(A. d. St.)

Berichterstatter **GM. Dr. Danneberg:**

(Aussch. Z. A 229.) Die Bestimmungen über die Entschädigung der gewählten Funktionäre der Gemeinde Wien werden mit Wirksamkeit vom 1. September 1921 durch nachstehende Bestimmungen abgeändert und ergänzt: 1. Die monatliche Entschädigung der Mitglieder des Gemeinderates beträgt ein Sechstel der jeweiligen Entschädigung eines nicht amtsführenden Stadtrates, ihre Sitzungsgebühr 300 K. 2. Mitglieder des Gemeinderates, die durch die Teilnahme an den Sitzungen einen Entgang am Gehalts- oder Lohnbezügen erleiden oder die im Bezuge der Arbeitslosenunterstützung stehen, erhalten zur obigen Sitzungsgebühr einen Zuschlag im Ausmaße des Eineinhalbfachen der jeweiligen Sitzungsgebühr. 3. Die Vizebürgermeisterzulage beträgt die Hälfte der jeweiligen Entschädigung eines nicht amtsführenden Stadtrates. 4. Die Bezirksvorsteher erhalten statt ihrer bisherigen Gebühr die jeweilige Entschädigung der nicht amtsführenden Stadträte.

Die Gebühr der Bezirksvorsteherstellvertreter beträgt ein Sechstel, die der Vorsteher jedes Fürsorgeinstitutes ein Fünftel der jeweiligen Entschädigung eines Bezirksvorstehers, die ihrer Stellvertreter (jedoch höchstens zwei) ein Drittel der jeweiligen Entschädigung eines Fürsorgeinstitutsvorstehers. (A. d. St. u. GM.)

Berichterstatter **StM. Speiser:**

(Aussch. Z. B 186, Aussch. VI, Z. 1086.) Zur Deckung der Kosten für die Beschaffung der zum Unterrichtsbetriebe an den öffentlichen Volks- und Bürgerschulen der Stadt Wien im Schuljahre 1921/22 notwendigen Unterrichtsbücher wird ein Zuschußkredit zu Ausgabe rubrik 606/2 des Voranschlages für das zweite Halbjahr 1921 im Betrage von 3,000.000 K genehmigt.

(A. d. St. u. GM.)

Berichterstatter **GM. Blum:**

(Aussch. Z. B 187, M. Abt. 4, 3105.) Zur Ausgabe rubrik 605/9 „Auslagen für den Scheck- und Clearingverkehr“ wird ein Zuschußkredit in der Höhe von 200.000 K bewilligt.

(A. d. St. u. GM.)

(Aussch. Z. B 180, Aussch. V, Z. 1162.) Die Anschaffung von 20 eisernen Düngerkübeln und fünf Düngerkübelwagen für den Schlachthof St. Marx mit dem Kostenbetrage von 188.000 K wird genehmigt und zur Ausgabe rubrik 601/R a 3 ein erster Zuschußkredit in gleicher Höhe bewilligt. (A. d. St. u. GM.)

Berichterstatter **GM. Hieß:**

(Aussch. Z. A 224, Aussch. V, Z. 1171.) Für die Anschaffung von Wagen für den städtischen Fuhrwerksbetrieb wird ein Betrag von 800.000 K bewilligt. Die Ausgabe ist auf einer neu zu eröffnenden

Ausgabrubrik 508/3 „Ankauf von Wagen für den städtischen Fuhrwerksbetrieb“ zu verrechnen und das Erfordernis auf den Reservefonds zu verweisen. (A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. B 185, Aussch. V. B. 1168.) Der Einbau von selbsttätigen Kesselspeiseanlagen System „Schiff & Stern“ im städtischen Theresienbade und im städtischen Jörgerbade mit einer Gesamtkostensumme von K 1.706.000 K wird genehmigt und wird zur Bedeckung des Mehrererfordernisses in der Höhe von 606.000 K zur Ausgabrubrik 511/5c ein Zuschußkredit in der Höhe von 330.000 K und zur Ausgabrubrik 511/5f ein Zuschußkredit in der Höhe von 276.000 K bewilligt. (A. d. StS. u. GR.)

Berichterstatter Mag. Dior. Dr. Hartl:

(Aussch. B. A 238, M. D. 6475.) Die mit Gemeinderatsbeschluss vom 17. November 1916, B. B. 10264, festgesetzte Geschäftsordnung der Kommission zur Entscheidung über Beschwerden gegen die Bemessung von Gemeindeabgaben wird wie folgt geändert:

§ 1 hat zu lauten: „Die Kommission hat nach Bedarf über Einberufung des Bürgermeisters oder des nach § 98 der Gemeindeverfassung bestimmten Stadtrates (Vizebürgermeisters) zusammenzutreten. Die Zustellung der Einladungen zu den Sitzungen an die dem Gemeinderate angehörigen Mitglieder der Kommission erfolgt gemäß § 1 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien. Den übrigen Mitgliedern werden die Einladungen im Amte gegen Empfangsbestätigung zu gestellt.“

§ 3 hat zu lauten: „Die Kommission ist beschlussfähig, wenn unter dem Vorsteher des Bürgermeisters oder eines von ihm bestellten Vertreters sechs Mitglieder versammelt sind.“

§ 5 hat zu lauten: „Die vom Magistrat mit einem begründeten Antrage vorzulegenden Verhandlungsstücke sind vom Bürgermeister oder dem nach § 98 der Gemeindeverfassung bestimmten Stadtrate (Vizebürgermeister) den einzelnen Kommissionsmitgliedern zur Berichterstattung zuzuweisen.“

§ 6 hat zu lauten: „Der Bürgermeister oder ein von ihm bestellter Vertreter führt bei den Verhandlungen den Vorsitz; er leitet die Verhandlungen und sorgt für ihre ordnungsmäßige Durchführung.“ (A. d. StS. u. GR.)

Berichterstatter GR. Julius Müller:

(Aussch. B. A 230, M. Abt. 4, 3148.) Der mit Gemeinderatsbeschluss vom 28. Oktober 1920, B. B. 15848, der Wiener Baustoffe-V. G. bis inklusive 31. Dezember 1921 gewährte Kredit per zwei Millionen Kronen wird unter denselben Bedingungen unter denen er seinerzeit gewährt wurde, bis inklusive 31. Dezember 1922 verlängert. (A. d. StS. u. GR.)

Berichterstatter GR. Zimmer:

(Aussch. B. B 181, Aussch. VI. B. 1063.) Zur Deckung der Mehrauslage zur Ausgabrubrik L II/4 a „Vorauslagen für das Gewerbegericht“ im Verwaltungsjahre 1919/20 wird zu dieser Rubrik ein zweiter Zuschußkredit per 58.945 K 4 h bewilligt. (A. d. StS.)

GR. Hieß übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter GR. Heisinger:

(Aussch. B. B 183, Aussch. V. B. 1174.) Für die Instandsetzung der Schauseite der Salvatorkirche im 1. Bezirke, Salvatorgasse, wird ein auf Ausgabrubrik 501/1e zu überweisender Kostenbetrag von 88.000 K bewilligt und ein erster Zuschußkredit in der Höhe dieses Erfordernisses genehmigt. (A. d. GR.)

Schluss der Sitzung.

## Ausschuss

für

### Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten.

#### Bericht

über die Sitzung vom 11. Oktober 1921.

Vorsitzender: GR. Grolig.

Amtsf. StR.: Koldra.

Anwesende: BB. Hoß und die GR. Alt, Benisch, David, Feldmann, Hacl, Hedorfer, Huber, Jser, Körber, Linder, Bösch, Josef Müller, Preyer, Roth, Schön, Schmuizer, Bavrousek, Johann Witzmann, ferner Mag. Rat. Dr. Wanschura, Mag. Sekr. Dr. Hieß, man jeder, Vet. Amtsdior. Dr. Juritsch und Marktamtisdior. Winkler.

Entschuldigt: GR. Komrowsky.

Schriftführer: Mag. Sekr. Dr. Hartl.

Berichterstatter StR. Koldra:

(Aussch. B. 1092, M. Abt. 45, 1810.) In Abänderung des mit der „Mag“, Allgemeine Lastenauto-Transportgesellschaft m. b. H. in Wien, 4. Wohllebengasse 5 abgeschlossenen Baurechtsvertrages wird von der im § 15 vorgesehenen grundbücherlichen Einverleibung der in den §§ 5, 6 und 8 festgesetzten Verpflichtungen als Real-lasten Abstand genommen und die Zustimmung erteilt, daß zur Sicherstellung derselben ein Pfandrecht bis zum Höchstbetrage von 100.000 K ob der Baurechtsbeilage einverleibt werden. (A. d. StS. u. GR.)

Berichterstatter GR. Alt:

(Aussch. B. 1076, M. Abt. 42, 1990.) Die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages für den Oesterreichischen Verein für Kälteindustrie auf 500 K pro Jahr wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. B. 1077, M. Abt. 42, 3883.) Die Kosten einer Gebindeumlagerung auf dem Zentralviehmarke St. Mary in der Höhe von 9000 K werden unter der Voraussetzung genehmigt, daß die Hereinbringung dieser Ausgabe anlässlich des schiedsgerichtlichen Verfahrens gegen die Eigentümerin (Holzkohlenhandels-V. G. Dedenburg) seitens des Magistrates veranlaßt wird.

Berichterstatter GR. Benisch:

(Aussch. B. 1087, M. B. A. 11, 1255/II) Das Ansuchen des Johann Altrichter um Aufstellung einer hölzernen Verkaufshütte auf dem Herderplaz wird abgelehnt.

(Aussch. B. 1101, M. Abt. 45, 4364.) Die Gemeinde Wien gibt dem Alois Böhm die städtische Kat.-Parz. 3543/3, Einl.-B. 5357, an der Ecke der Jägerstraße und Brigittaplatz, anstoßend an das Gebäude des magistratischen Bezirksamtes für den 20. Bezirk im Ausmaße von rund 760 m<sup>2</sup> zur Errichtung eines einstöckigen Geschäftshauses bis auf die Dauer von zehn Jahren nach Erteilung der baubehördlichen Genehmigung unter den vom Magistrat festgesetzten Bedingungen in Bestand. (A. d. GR.)

Berichterstatter GR. Hacl:

(Aussch. B. 1074, M. Abt. 46, 3969.) Die Verkaufspreise für inländisches Mineralwasser im Wiener Rathauskeller werden wie folgt festgesetzt: Preblauer halbe Flasche 60 K, Karlsdorfer halbe Flasche 40 K, große Flasche 60 K. Der Spritzer mit Gießhübler Sauerbrunn wird auch weiterhin mit 10 K, der Spritzer mit Sodawasser und inländische Mineralwässer jedoch mit 5 K berechnet. Der Rückkaufspreis für leere Weinbouteillen des Wiener Rathauskellers (mit Bodenschrift) wird von 5 K auf 20 bis 25 K per Stück erhöht.

Berichterstatter GR. Hedorfer:

(Aussch. B. 1075, M. Abt. 44/1a, 5/178.) Der Ankauf von 30.000 Stück Rutenbesen zum Preise von 17 K per Stück franko Lagerabteilung I bei dem Erzeuger Thomas Kaiser wird genehmigt.

Berichterstatter GR. Jser:

(Aussch. B. 1086, M. Abt. 44/III, 50/73.) Zur Deckung der Kosten für die Beschaffung der zum Unterrichtsbetriebe an den öffentlichen Volks- und Bürgerschulen der Stadt Wien im Schuljahre 1921/22 notwendigen Unterrichtsbücher wird ein zweiter Zuschußkredit zu Ausgabrubrik 606/2 des Voranschlages für das zweite Halbjahr 1921 im Betrage von 3.000.000 K genehmigt. (A. d. Aussch. II u. GR.)

Berichterstatter GR. Linder:

(Aussch. B. 1056, M. Abt. 46, 8590.) Die Verminderung der Beheizungsarbeiten der Hausauffseherin Anna Nieder im Amtshause des 12. Bezirkes um die Beheizung von 65 Defen gegen Einstellung ihrer Zuschlagsentschädigung per 4068 K jährlich wird genehmigt

und für die Beheizung dieser 65 Defen die Bestellung von zwei Heizern aus der städtischen Heizwerkstätte mit dem derzeitigen Kostenersfordernisse von 104.000 K pro Heizperiode bewilligt.

(Aussch. Z. 1057, M. Abt. 46, 3249.) Der Elternvereinigung der R. B. Sch. 17, Kindermannngasse 1 wird die Mitbenützung des Turnsaales an jedem Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 2 bis 4 Uhr nachmittags während des Schuljahres unter den üblichen Bedingungen und gegen jederzeit möglichen Widerruf zur Abhaltung von Turnübungen bewilligt.

(Aussch. Z. 1058, M. Abt. 46, 3654.) Dem Vereine für volkstümliche Musikpflege wird die Mitbenützung des im ersten Stocke gelegenen Turnsaales der R. B. Sch. 9, Saliseigasse 3 während des ganzen Schuljahres an jedem Dienstag von 6 bis 8 Uhr abends zur Abhaltung von Musikkursen bewilligt.

(Aussch. Z. 1059, M. Abt. 46, 1244.) Der Witwe nach dem städtischen Chauffeur Josef Schmuck Anna Schmuck wird die unentgeltliche Weiterbenützung der Naturalwohnung ihres Eatten im Amtshause 8, Schlegingerplatz 3/6 bis Novembertermin 1921 bewilligt, falls sie nicht früher eine andere Wohnung gefunden hat. Der Ersatz der von der Gemeinde Wien bestrittenen Auslagen für die Beleuchtung sowie für das Heizmaterial bis zur Einstellung dieser Bezüge wird der Anna Schmuck nachgesehen.

(Aussch. Z. 1060, M. Abt. 46, 3314.) Wegen Aufgebens der Reinigungs- und Beheizungsarbeiten im Amtshause 17, Elterleinplatz 14 durch den bisherigen Hausaufseher Hubert Kadraha wird bis zur anderweitigen Regelung dieser Arbeiten die Bestellung von drei Reinigungsfrauen für die Reinigung des Innern des Amtshauses mit dem Kostenersfordernisse von derzeit zusammen 3300 K monatlich, die Reinigung der Trottoirs und Höfe dieses Amtshauses in der Zeit vom 1. Oktober 1921 bis 31. März 1922 durch Organe der M. Abt. 30 mit dem Kostenersfordernisse von zusammen derzeit 13.500 K, die Bestellung von zwei Heizern aus dem Betriebe der städtischen Heizwerkstätte für dieses Amtshaus in der Heizperiode 1921/22 mit dem Kostenersfordernisse von 104.000 K genehmigt. Dem bisherigen Hausaufseher Hubert Kadraha wird für die weitere Besorgung des Hausbesorgungsdienstes (mit Ausnahme von Reinigungsarbeiten) in diesem Amtshause die Benützung der bisherigen Naturalwohnung dajelbst samt Beheizung gegen beiderseits zulässige einmonatige zu Ende eines Kalendermonates anzubringende Kündigung weiterbelassen.

(Aussch. Z. 1061, M. Abt. 46, 3402.) Das jährliche Abnützungspauschale für eine wöchentlich fünfmalige Benützung von sechs Lehrzimmern der R. B. Sch. 6, Graskasse 5 durch die Ortsgruppe Mariahilf des Arbeitervereines „Kinderfreunde“ wird unter Berücksichtigung der besonderen Umstände ab 1. Dezember 1920 mit 2500 K festgesetzt.

(Aussch. Z. 1062, M. Abt. 46, 3483.) Der Leitung des Invalidentanzorchesters wird zur Abhaltung von Musikproben die Weiterbenützung des Turnsaales der R. B. Sch. 7, Lerchenfelderstraße an jedem Dienstag und Freitag von 6 bis 8 Uhr abends unter den üblichen Bedingungen und gegen jederzeit möglichen Widerruf gestattet.

(Aussch. Z. 1063, M. Abt. 46, 3522.) Zur Deckung der Mehrauslage zur Ausgabe rubrik LII 4a „Vorauslagen für das Gewerbegericht“ im Verwaltungsjahre 1919/20 wird zu dieser Rubrik ein zweiter Zuschußkredit per 59.055 K 4 h bewilligt.

(M. d. Aussch. II u. St. S.)

(Aussch. Z. 1064, M. Abt. 46, 3611.) Der Esperantogellschaft „Danubio“ wird zur Abhaltung eines Esperantokurses für Damen in der Zeit vom 1. Oktober 1921 bis Ende Mai 1922 die Mitbenützung des Lechrimmers top. Nr. 22 der R. B. Sch. 8, Zeltgasse 7, an jedem Donnerstag von halb 7 bis halb 9 Uhr abends.

(Aussch. Z. 1065, M. Abt. 46, 3616.) Dem Fortbildungsschulrat Wien wird für Zwecke der sachlichen Fortbildungsschule für Schuhmacher die unentgeltliche Mitbenützung (inklusive freier Beleuchtung und Beheizung) der Lechrimmer top. Nr. 142, 144, 145, 146, des Zeichensaales top. Nr. 150 und des Lehrmittellehrzimmers top. Nr. 123 der R. B. und B. Sch. 18, Schopenhauer-

straße 79 an jedem Montag und Freitag von 2 bis 6 Uhr nachmittags und für Zwecke der sachlichen Fortbildungsschule für Wäschewarenherzeuger und Sticker die unentgeltliche Mitbenützung von fünf im Einvernehmen mit der Schulleitung zu bestimmenden Lechrimmern der R. B. Sch. 18, Anastasius Gringasse 10 an jedem Dienstag und Freitag von 2 bis 6 Uhr nachmittags gestattet.

(Aussch. Z. 1066, M. Abt. 46, 2849.) Dem Vereine „Die Bereitschaft“ wird der Raum top. Nr. 129 im 2. Stock des Amtshauses 7, Hermannngasse 24/28 an jedem Dienstag in der Woche von 6 bis 8 Uhr abends gegen eine Abnützungsgebühr von 150 K jährlich überlassen.

(Aussch. Z. 1069, M. Abt. 46, 3583.) Die Weiterinbestandgabe des Volksrestaurants im Krapsenwaldl, 19. Bezirk, an Gustav Rusler wird unter den angeschlossenen Bedingungen genehmigt und sohin sein Anbot vom 12. September 1921 angenommen.

(M. d. St. S. u. G. R.)

(Aussch. Z. 1070, M. Abt. 46, 3582.) Der „Fechtervereinigung Wien“ wird die Mitbenützung des Turnsaales der R. B. Sch. 1, Johannesgasse 4 a an jedem Montag und Donnerstag, dem Verein „Deutsche Wiener Turnerschaft“ an jedem Dienstag und Freitag während des ganzen Jahres von 6 bis halb 9 Uhr abends, der „Akademie der Fechtkunst“ an monatlich drei im Einvernehmen mit der Schulleitung festzusetzenden Mittwochen von 4 bis 8 Uhr abends bewilligt.

(Aussch. Z. 1071, M. Abt. 46, 3873.) Dem Deutschösterreichischen Stenographenbund (System Gabelsberger) wird zur Veranstaltung einesurses in der Zeit vom 15. Oktober 1921 bis 30. Juni 1922 die Mitbenützung des Lechrimmers top. Nr. 10 der R. B. Sch. 8, Albertgasse 52 an jedem Dienstag und Donnerstag von 5 bis 8 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 1073, M. Abt. 46, 2418.) Das in den Verhandlungsschriften vom 27. September und 1. Oktober 1921, M. Abt. 46, 2418, vom Piaristenkollegium gestellte grundsätzliche Anbot auf die Vermietung der Erdgeschosräume im Hause 8, Piaristengasse 43 an die Gemeinde Wien wird vorbehaltlich einer Einigung über die im Sinne des Punktes 5 noch zu treffenden Einzelbedingungen angenommen. Der Anlauf der Schuleinrichtung, welche die Gemeinde Wien auf Grund der alten Miete von Räumen im Hause 8, Piaristengasse 43 benützt hat, um den Betrag von 100.000 K wird unter der Voraussetzung, daß der unter 1 genehmigte Vertrag zustande kommt, genehmigt.

(Aussch. Z. 1079, M. Abt. 46, 2570.) Der Kongregation der Pfarre Maria Geburt am Rennwege wird die Mitbenützung des Turnsaales der R. B. Sch. 3, Petrusgasse 10 an jedem Dienstag und Donnerstag von 2 bis 5 Uhr nachmittags zur Abhaltung von Turnübungen bewilligt.

(Aussch. Z. 1080, M. Abt. 46, 3460.) Der Sektion IX des Vereines der Freidenker wird die Mitbenützung des Zeichensaales top. Nr. 87 im 3. Stockwerke der R. B. Sch. 9, Glaserstraße 8 an jedem Freitag von 7 bis 9 Uhr abends zur Abhaltung von wissenschaftlichen Vorträgen genehmigt.

(Aussch. Z. 1081, M. Abt. 46, 3031.) Der Reichsorganisation der Hausfrauen Oesterreichs wird die Mitbenützung des im Parterre gelegenen Lechrimmers top. Nr. 46 der R. B. Sch. 10, Antonplatz 11 an jedem Montag, Dienstag und Mittwoch von 2 bis 5 Uhr nachmittags zur Abhaltung eines Kleidermacherkurses bewilligt.

(Aussch. Z. 1082, M. Abt. 46, 3834.) Das Ansuchen der Ortsgruppe Brigittenau des Vereines „Freie Schule“ um Ermäßigung der anlässlich Benützung des Sitzungssaales im Amtshause 20 am 22. September 1921 aufgelaufenen Beleuchtungskosten wird grundsätzlich abgelehnt.

(Aussch. Z. 1087, M. Abt. 46, 3908.) Die Abnützungsgebühren für die einmalige Benützung von Amts- und Schulräumen werden in Abänderung des Beschlusses des Gemeinderatsauschusses VI vom 13. April 1921, Aussch. Z. 479, festgesetzt wie folgt: Für die Volkshalle mit 240 K, für den Sitzungssaal im Alten Rathause mit 200 K, für einen Sitzungssaal in den übrigen Amtshäusern 120 K, für sonstige Amtsräume (Ruhzimmer,

kleine Sitzsäule 2c.) 80 K, für Turnsäule 100 K, für Zeichen- und Handbaitssäule 80 K, für Lehrzimmer und sonstige Schulräume 50 K. Die Abnutzungsgebühren für periodisch wiederkehrende Benützung von Schullokalitäten werden ab 1. Jänner 1922 um 100 Prozent erhöht. Bei Neuerteilung von Mitbenützungsbewilligungen ist sofort das erhöhte Abnutzungspauschale vorzuschreiben.

(Aussch. Z. 1088, M. Abt. 46, 3798.) Die Bestellung eines Heizers für das Amtshaus 9, Währingerstraße 39 für die Heizperiode 1921/22 mit dem Kostenverordnungsbescheid von derzeit rund 52.000 K wird genehmigt.

(Aussch. Z. 1089, M. Abt. 46, 3541.) Dem Amtsgehilfen Josef Paugberger wird die Erhöhung seiner Entlohnung für die Reinigungs- und Beheizungsarbeiten im Amtshaus 21, Stadlauerstraße 20 auf 900 K monatlich ab 1. Oktober 1921 bewilligt.

(Aussch. Z. 1090, M. Abt. 46, 3872.) Dem Deutschösterreichischen Stenographenbunde (System Gabelsberger) wird zur Abhaltung von Stenographiekursen für schulpflichtige Mädchen die Mitbenützung des Lehrzimmers top. Nr. 158 der M. B. Sch. 16, Neumayrgasse 25 an jedem Mittwoch und Freitag in der Zeit von 4 bis 7 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 1091, M. Abt. 46, 3786.) Der Wirtschaftsorganisation der städtischen Beamten und Lehrer des 10. Bezirkes wird die Mitbenützung des Lehrzimmers top. Nr. 36 der M. B. Sch. 10, Umlandgasse 1 an zehn Freitagen von 5 bis 1/2 Uhr abends zur Abhaltung eines Schuhreparaturkurses, dem unabhängigen Orden neutraler Guttempler, Loge Aufklärung Nr. 2, die Mitbenützung des Klassenzimmers top. Nr. 36 dieser Schule an jedem Freitag von 7 bis 9 Uhr abends während des ganzen Schuljahres zur Abhaltung von Vorträgen, und der Leitung der jüdischen Abendfortbildungskurse für Mädchen die Mitbenützung des Lehrzimmers top. Nr. 68 der M. B. Sch. 10, Umlandgasse 1 an jedem Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 5 bis 9 Uhr abends zur Abhaltung von Unterrichtskursen bewilligt.

(Aussch. Z. 1094, M. Abt. 46, 4860.) Der sozialdemokratischen Bezirksorganisation Margareten wird zur Abhaltung eines Näh- und Schnittzeichenkurses in der Zeit vom Oktober 1921 bis Ende Mai 1922 die Mitbenützung des Zeichenzimmers top. Nr. 73 der M. B. Sch. 5, Embelgasse 48 an zwei im Einvernehmen mit der Schulleitung zu bestimmenden Wochentagen, ausgenommen Samstag, in der Zeit von 6 bis 8 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 1095, M. Abt. 46, 3831.) Dem Arbeitervereine „Kinderfreunde“ wird zur Abhaltung von Kursen behufs Heranbildung von Erziehern und Erzieherinnen im Gebäude der R. u. M. B. Sch. 8, Albertgasse 23 (ehemalige „Freie Schule“) die Mitbenützung des Physikzimmers an jedem Montag von 4 bis 6 Uhr nachmittags und an jedem Freitag von 3 bis 5 Uhr nachmittags und die Mitbenützung eines Lehrzimmers an jedem Freitag von 4 bis 6 Uhr nachmittags gestattet.

(Aussch. Z. 1098, M. Abt. 46, 3923.) Den nachstehend angeführten Vereinen wird die Mitbenützung des Turnsaales der R. u. M. B. Sch. 11, Drexelstraße 9 im nachstehenden Umfange gestattet: Dem Fußballklub „Simmeringer Sportvereinigung“ an jedem Donnerstag von 6 bis 9 Uhr abends in der Zeit von Mitte Oktober 1921 bis Ende März 1922; dem tschechischen Turnvereine „Sokol XI“ an jedem Montag von 6 bis 9 Uhr abends; dem tschechischen Arbeiterturnvereine „Lassalle“ an jedem Dienstag von 6 bis 9 Uhr abends.

(Aussch. Z. 1099, M. Abt. 46, 2910.) Dem Unterrichtsverbande der Arbeitervereine Simmering wird behufs Abhaltung von wissenschaftlichen Kursen in der Zeit von Mitte Oktober 1921 bis Ende März 1922 die Mitbenützung des Zeichenzimmers top. Nr. 142 der M. B. Sch. 11, Entplatz 4 an jedem Montag, Dienstag und Freitag von 1/2 Uhr abends an gestattet.

(Aussch. Z. 1100, M. Abt. 46, 3829.) Das Ansuchen des Bundes für jüdisches Lehrwesen um Bewilligung zur Mitbenützung von Räumen der M. B. Sch. 2, Pazmanitengasse 26 wird wegen allzu starker Belastung des in Rede stehenden Schulgebäudes abgelehnt.

(Aussch. Z. 1103, M. Abt. 46, 3945.) Dem Männerturnvereine Hernals wird die Mitbenützung des großen und kleinen Turnsaales der M. B. Sch. 17, Kalvarienberggasse 33 an allen Wochentagen mit Ausnahme von Mittwoch und Samstag in der Zeit von 6 bis 9 Uhr abends vom 1. Oktober bis 1. Mai jeden Jahres zur Abhaltung von Turnübungen gestattet.

(Aussch. Z. 1104, M. Abt. 46, 3770.) Dem Vereine für Knabenhandarbeit werden die beiden leer stehenden Lehrzimmer top. Nr. 66 und 73 im 3. Stocke der M. B. Sch. 1, Johannesgasse 4a zur Einrichtung von Lehrkursen an vier Nachmittagen in der Zeit von 3 bis 6 Uhr überlassen.

(Aussch. Z. 1105, M. Abt. 46, 3758.) Dem Verbands der sozialistischen Arbeiterjugend Oesterreichs wird die Mitbenützung des Zeichenzimmers top. Nr. 168 der M. B. Sch. 17, Geblergasse 31 an jedem Montag und Donnerstag von 7 bis 9 Uhr abends in der Zeit vom 15. Oktober bis Ende März jedes Jahres zur Abhaltung von Unterrichtskursen gestattet.

(Aussch. Z. 1106, M. Abt. 46, 3665.) Dem Katholischen Volksbunde, Volksbildungsstelle Landstraße, wird die Mitbenützung des Lehrzimmers top. Nr. 32 der M. B. Sch. 3, Eslergasse 23 an jedem Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7 bis 9 Uhr abends während der Zeit vom 15. Oktober 1921 bis längstens Ende März 1922 gestattet.

(Aussch. Z. 1108, M. Abt. 46, 4042.) Die Räume top. Nr. 47, 309 bis 312 im Alten Rathaus 1, Wipplingerstraße 3 an Frau Elisabeth Zellinek, 19, Jungheerstraße 7 wohnhaft, um einen Jahreszins von 15.000 K gegen die übliche halbjährige Kündigung und Binszahlung ab 1. November 1921 als Bureauräume vermietet.

Berichterstatter **GN. Johann Witzmann:**

(Aussch. Z. 1078, M. Abt. 44/Ib, 17/261.) Der Anlauf von drei Waggons vier- bis fünfprozentigem Waschpulver zum Preise von 3150 K per 100 kg exklusive Zustellung bei leihweiser Ueberlassung der Säcke von der Firma Th. J. Trambauer wird genehmigt.

(Aussch. Z. 1097, M. Abt. 44/Ib, 13/249.) Der Anlauf von 500 Flaschen Sidel a 640 g zum Preise von 80 K per Flasche von der Firma Siegel & Co. wird genehmigt.

## Ausschuß

für die

## städtischen Unternehmungen.

### Bericht

über die Sitzung vom 10. Oktober 1921.

Vorsitzender: **WB. Emmerling.**

Anwesende: Die **GN. Danek, Eidersch, Erntner, Grünwald, Hammer Schmid, Haša, Kurz, May, Michael Nachtnebel, Nehaf, Anna Strobl, Vaugoin, Waldsam, ferner Bgm. Reumann, StM. Kummelhardt, Ob. Mag. R. Dr. Müller, sowie Dior. Ing. Spängler, Bize Dior. Ing. Gradekly, Dior. Stellv. Ing. Beron, Zentr. Insp. Ing. Güntner, Zentr. Insp. Ing. Perchenfelder, Ob. BauR. Ing. Bodenseher.**

Beurlaubt, beziehungsweise entschuldigt: **GN. Haider und Ing. Seidel.**

Schriftführer: **Mag. R. Kirner.**

Berichterstatter **Dior. Ing. Spängler:**

(Aussch. Z. 2371, Str. B. 1700/I.) Der Strompreis für die städtischen Straßenbahnen wird von 2 K 40 h auf 4 K 80 h pro Kilowattstunde ab 16. November 1921 erhöht. Der Antrag der Direktion der städtischen Straßenbahnen betreffend Fahrpreiserhöhung ab 24. Oktober 1921 wird angenommen, der Änderungsantrag des **GN. Vaugoin**, an Stelle des Direktions-

antrages in kürzester Zeit einen neuen Antrag unter Zugrundelegung des Bonentarisches dem Ausschusse vorzulegen, wird abgelehnt.  
(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. Z. 2372, Str.B. 1700/II.) Die für die Kraftst.-wagenlinie Pöhlensdorf—Salmansdorf vorgeschlagene Erhöhung des Fahrpreises ab 24. Oktober 1921 wird genehmigt.  
(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. Z. 2358, R.St.U. 1586.) Die von der Direktion vorgeschlagene Fahrpreiserhöhung auf den Linien der städtischen Kraftst.-wagenunternehmung ab 15. Oktober wird genehmigt.  
(A. d. StS. u. GR.)

**Berichterstatter** Vizedor. Ing. Fradezly:

(Aussch. Z. 2249, Str.B. 2551.) Für die Reparatur der Entkeimungsanlage in Simmering wird ein Nachtragskredit von 152.622 K b2 h bewilligt. Der Nachtragskredit von 152.622 K 52 h findet seine Bedeckung im Betriebsvoranschlage für das zweite Halbjahr 1921.

(Aussch. Z. 2250, Str.B. 784.) Für die Ausrüstung eines Automobilzuges für Schienentransport wird ein Nachtragskredit von 85.800 K bewilligt. Die Kosten von 85.800 K finden ihre Bedeckung im Betriebsvoranschlag für das zweite Halbjahr 1921.

(Aussch. Z. 2319, Str.B. 2317.) Die Adaptierung eines Lokales im Souterrain des Anbaues der Bahnhofsanlage 19. Grinzing zu einem Streckenmagazin mit einem Gesamtkostenaufwande von 295.000 K wird genehmigt. Die Kosten von 295.000 K finden im Betriebsvoranschlag für das zweite Halbjahr 1921 ihre Bedeckung.

(Aussch. Z. 2192, Str.B. P 26/336.) Die Abschreibung eines uneinbringlichen Betrages von 13.000 K wird genehmigt.

**Berichterstatter** Zentr.Zusp. Güntner:

(Aussch. Z. 2366, G.W. 7815.) Der Ankauf einer dormalen leihweise den städtischen Gaswerken überlassenen 15 stellige Additionsmaschine zum Preise von 300.000 K wird genehmigt.

**Berichterstatter** WB. Emmerling:

Anlässlich des bevorstehenden Ablaufes des Vertrages mit der Länderbank wird beschlossen, zum Studium der Frage der Kolktivwertung ein dreigliedriges Komitee einzusetzen.

**Berichterstatter** Dior.Stellv. Ing. Veron:

(Aussch. 2351, G.W. 4642.) Die Anschaffung von 15.000 Stück Elektrizitätszählern und 22 Stück Stromwandler für die städtischen Elektrizitätswerke wird mit einem Gesamterfordernisse von 85.000.000 K genehmigt.  
(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. 2330, Braunk.G. 4568.) Die Umänderung der Arbeiterbaracke der Braunkohlen-Bergbaugewerkschaft Bllingdorf mit einem Kostenbetrage von 390.000 K wird genehmigt, welcher Betrag in den laufenden Betriebsinnahmen seine Bedeckung zu finden hat.  
(A. d. StS.)

(Aussch. Z. 2364, G.W. 4665.) Die Beschaffung einer Erzentpresse für die Werkstätte in der Unterstation Rauniggasse der städtischen Elektrizitätswerke wird genehmigt und ist das Kostenverfordernis von 680.000 K aus den laufenden Betriebsmitteln der städtischen Elektrizitätswerke zu decken.  
(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. Z. 2335, G.W. 4499.) Für die beschleunigte Ausführung der Eisenbetonarbeiten und für die Mehrleistungen bei den Monierwänden für die Schaltkränle zum Ausbaue der Unterstation „Rudolfsheim“, 14. Nobilegasse 31/33 werden die Mehrkosten im Betrage von 500.000 K bewilligt, welcher Betrag in den Sachkrediten per 16.000.000 K bedeckt ist.  
(A. d. StS.)

(Aussch. Z. 2354, G.W. 4620.) Für die Siedlungskaktion der Angestellten und Bediensteten der „Gemeinde Wien — städtische Elektrizitätswerk“ im 18. Bezirke, Krottenbachstraße—Glanzing, durchgeführt durch die bisherige gleichnamige Siedlungsgruppe der gemeinnützigen Kleingarten-Siedlungsgenossenschaft Altmannsdorf—Hegendorf in Wien, reg. G. m. b. H., derzeit in Konstituierung als selbständige „Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft für Angestellte und Bedienstete der Gemeinde Wien — städtische Elektrizitätswerk, reg. G. m. b. H.“ begriffen wird 1. die Ausstellung einer Verpflichtungserklärung seitens der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke an das Bundeswohn-

und Siedlungsamt im Bundesministerium für soziale Verwaltung im Sinne des § 10, Absatz 1, des Bundesgesetzes vom 15. April 1921, B.-G.-Bl. Nr. 252, wonach die Firma „Gemeinde Wien — städtisches Elektrizitätswerk“ einen Darbetrag in der Höhe mindestens eines Viertels des verlorenen Bauaufwandes beizusteuern oder gegen entsprechende Sicherstellung die Verzinsung und Tilgung eines in der Höhe dieses Viertels aufzunehmenden Darlehens im Gesamtbetrage von 2.405.000 K zu übernehmen hat, 2. die Gewährung von entsprechenden Bauvorschüssen auf die Summe an die genannte gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft durch die Direktion der städtischen Elektrizitätswerke genehmigt.  
(A. d. amtsf. StR. d. Gr. II, StS. u. GR.)

**Berichterstatter** Ob.BauR. Ing. Bodenseher:

(Aussch. Z. 2353, G.W. 4061.) Die Gemeinde Wien genehmigt die Erhöhung des satzungsgemäßen Einlagekapitals der Studiengesellschaft „Untere Enns“ von 3.240.000 K auf 4.320.000 K und den dadurch auf die Gemeinde Wien entfallenden Anteil von 120.000 K.  
(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. Z. 2020, G.W. 3526.) Dem Baurate des Stadtbauamtes Ing. Siegmund Wellisch wird für die verantwortliche Leitung der Vermessungsarbeiten für die Absteckung des Krippstättelstollens der Ybbskraftwerke und des Grubbergstollens des Hochquellenleitungskraftwerkes Lunz-Gaming unter der Voraussetzung der Genehmigung dieser Verwendung des genannten Baurates durch den Herrn Bürgermeister ein Honorar von 120.000 K für jeden Stollen, somit von zusammen 240.000 K bewilligt.

**Berichterstatter** Ob.Mag.R. Dr. Müller:

(Aussch. Z. 2346, M.Abt. 28, 791.) Die in der Aufnahmeschrift vom 7. September 1921, M.Abt. 28, 791/20, Bundesbahndirektionszahl 30106/III, enthaltenen Abänderungsanträge zu den mit Gemeinderatsbeschluss vom 30. Juni 1921, P. Z. 7658, M.Abt. 28, 791/20, genehmigten Uebereinkommen zwischen der Bundesbahndirektion Wien=N.D. und der Gemeinde Wien betreffend die Herstellung der Unterfahrung in km 12'6/7 der Bundesbahnlinie Wien—Laa a. d. Th. im Zuge der Hirschstettenerstraße im 21. Bezirke werden genehmigt.  
(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. Z. 2333, Str.B. 30.) Die Ansuchen um Fahrpreisbegünstigungen werden gemäß den Anträgen der Straßenbahndirektion genehmigt.

## Ausschüsse

für

### Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform und für die städtischen Unternehmungen.

#### Bericht

über die gemeinsame Sitzung vom 10. Oktober 1921.

Vorsitzende: WB. Emmerling und GR. Täubler.

Anwesende: Die GR. Luise Appelfeld, Danek, Doppler, Ebersch, Erntner, Gröbner, Grünwald, Hammer Schmid, Hasa, Klimes, Kurz, Meidl, May, Michal, Nachtnebel, Pokorny, Rehak, Skaret, Anna Strobl, Vaugoin, Waldsam, Gabriele Walter, ferner Bgm. Neumann, StR. Kummelhardt, Ob.Mag.R. Dr. Müller und Dior. Ing. Spängler.

Beurlaubt und entschuldigt: Die GR. Haider und Ing. Seidel.

Schriftführer: Mag.R. Kirner.

**Berichterstatter** Dior. Ing. Spängler:

(Aussch. Z. 2457, Aussch. VIII, Z. 2361, Str.B. 385.) Die Maßnahmen zugunsten der in den Kollektivverträgen des Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiterverbandes stehenden Funktionäre, Bediensteten und Arbeiter der städtischen Straßenbahnen und der städtischen Kraftst.-wagenunternehmung werden gemäß den Anträgen der Straßenbahndirektion genehmigt.  
(A. d. StS. u. GR.)

## Bezirksvertretungen

### 3. Gemeindebezirk, Landstraße.

Öffentliche Sitzung vom 22. September 1921.

Vorsitzender: W. Adolf Lahner.

Schriftführer: Kanzleileiter Hege d. S.

Anträge, Anfragen etc.

W. Honigmann richtet an den Vorsitzenden folgende Anfrage: Anlässlich der Optionen nach dem Brünner Vertrage erlaube ich mir, die Aufmerksamkeit des Herrn Bezirksvorstehers auf folgende Fälle zu lenken: 1. Ein gewisser Franz Reinwald, Hilfsarbeiter, 3. Erdbergermass 18/4, hat nach Artikel 8 des Brünner Vertrages bei der Konstriptionsabteilung unseres Bezirksamtes optiert. Der Beamte, welcher die Erklärung entgegennahm, informierte sich durch eingehendes Fragen über den Aufenthalt des Optanten und verlangte dann die Beibringung von zwei Zeugen, die bestätigen, daß Reinwald tatsächlich in der erforderlichen Zeit, das ist vom 10. März 1911 bis 9. März 1921 in Wien im Aufenthalte war. Am 2. August 1921 kam Reinwald, der mit schwerer Mühe zwei entsprechende Personen aufgetrieben hatte, in Begleitung derselben zu dem Beamten des Konstriptionsamtes, welcher dieselben genauestens über die Art ihrer Bekanntschaft ausfragte, sie auf die Folgen einer falschen Zeugenaussage aufmerksam machte und dann mit ihnen ein Protokoll aufnahm. Jetzt wird auf einmal von Reinwald, der ein alter, vom Leben zermürbter, schwerfällig denkender Mensch ist, verlangt, er solle durch Arbeitszeugnisse ufm. nachweisen, wo überall er seit dem 9. März 1911 in Arbeit stand. Ein derartiges Verlangen ist für ihn unerfüllbar, da er keine Zeugnisse in Händen hat, in diesen Jahren, da er nur Hilfsarbeiter für Arbeiten untergeordnetster Art war, unzählige Dienststellen hatte, von denen er die meisten selbst nicht mehr weiß, somit außerstande ist, sich die verlangten Belege jetzt noch nachträglich zu verschaffen.

2. Ein gewisser Adolf Reich, Handelsangestellter, 3. Rennweg 96, hat nach Artikel 8 des Brünner Vertrages beim magistratischen Bezirksamte für den 3. Bezirk optiert. Es ist derzeit tschechoslowakischer Staatsbürger und in Sobotitz, Neutraer Komitat, also ehemaliges ungarisches Gebiet, heimatberechtigt. Als Nachweis hierüber hat er einen Heimatschein beigebracht, der von der Gemeindevorsteherung Sobotitz am 23. April 1907 ausgestellt ist. Nun ist es allerdings richtig, daß formell die Gültigkeit eines ungarischen Heimatscheines nach Ablauf von zehn Jahren erlischt, wenn der Inhaber nicht innerhalb dieser Zeit sich im Gebiete des bestanden ungarischen Staates aufhielt. Soweit mir bekannt ist, wurde aber selbst zur Zeit der bestanden Monarchie in dieser Beziehung zumindest von den Beamten des Wiener Magistrates das weitestgehende Entgegenkommen geübt und wurden alle derartigen Personen ohne weiteres als ungarische Staatsbürger betrachtet, auch wenn die Gültigkeit ihrer Heimatscheine formell erloschen war. Um den Heimatschein zu erlangen, wird die tschechoslowakische Behörde in erster Linie den Nachweis verlangen, daß er nicht optiert hat. Da ihm selbstverständlich unsere Behörde eine solche Bestätigung nicht ausfolgen darf, kann er überhaupt vorläufig einen neuen Heimatschein nicht erlangen, sondern müßte erst seine Option zurücknehmen, um den notwendigen Heimatschein zu erlangen. Ich behaupte, daß der Standpunkt des Konstriptionsamtes in diesem Falle zwar dem gesetzlichen Wortlaute gerecht wird, dem Geiste des Artikels 8 des Brünner Vertrages aber widerspricht, da ein spezieller Passus des Vertrages für die Beurteilung ausdrücklich „das äußerste Entgegenkommen“ zusichert.

Ich frage an, ob der Bezirksvorsteher geneigt ist, beim Bürgermeister dahin vorstellig zu werden, daß er die M. Abt. 50 und das Konstriptionsamt beauftragt, in Fällen der Option im Geiste des Artikels 9 des Brünner Vertrages das größtmögliche Entgegenkommen zu beweisen.

W. Lahner erklärt, an den maßgebenden Stellen vorzusprechen, um ehestens Abhilfe zu schaffen.

W. Böhm beschwert sich, daß das Verbot der Wagentrafahrt in die Rochusgasse von der Ungargasse aus nicht einge-

gehalten werde, obwohl eine Tafel in der Rochusgasse angebracht ist. Er ersucht den Bezirksvorsteher, beim Polizeikommissariate vorzusprechen, damit die Wächter die Einhaltung des Verbotes besser überwachen. Der Vorsitzende erklärt, daß Geeignete veranlassen zu wollen.

W. Freund erhebt gegen die Errichtung eines Kinos in der Reitschule in der Ungargasse scharfen Einspruch.

### 4. Gemeindebezirk, Wieden.

Öffentliche Sitzung vom 27. September 1921.

Vorsitzender: W. Maximilian Charwat.

Schriftführer: Kanzleileiter Hlasla.

W. Doppler beantragt die ehefte Wiedererrichtung eines Parteitelephones im Markt am Markte auf dem Raschmarke. (Angenommen.)

W. Charwat beantragt die Wiedereröffnung der beiden Haltestellen der Straßenbahn an der Kreuzung der Wehringer- und Koltschitzgasse mit der Favoritenstraße. Hierzu sprechen der Antragsteller, sowie W. Viner, der mitteilt, daß er auch W. Simon ersucht habe, im Gemeinderatsausschusse für die Wiedereröffnung dieser beiden Haltestellen einzutreten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

W. Langhammer wünscht die Wiedereröffnung des Florabades, 4. Floragasse 7, im Interesse der Bevölkerung des Bezirkes. Der Vorsitzende verspricht, sich diesbezüglich mit dem Eigentümer des Florabades ins Einvernehmen setzen zu wollen. Hierzu sprechen auch die W. Majewsky und Altenberg, der anregt, die Räumlichkeiten des Florabades, wenn dieselben nicht mehr zu Badzwecken benützt würden, als Magazine oder nach entsprechender Herrichtung als Wohnungen zu verwenden.

W. Franek bespricht das Treiben der Prostituierten am Wiednergürtel zwischen Café „Semmering“ und dem Hotel „Riva“ und ersucht um Abstellung dieses Uebelstandes. Hierzu spricht auch W. Doppler. Der Vorsitzende hebt den nach seiner Ansicht ungewöhnlichen Verlauf der Polizeigrenze am Wiednergürtel hervor und verspricht, die nötigen Schritte zur eventuellen Abänderung dieser Grenze, sowie zur Beseitigung des gerügten Uebelstandes einzuleiten.

W. Feiler bespricht das sogenannte „Pacelträgerumwesen“ unbefugter Personen beim Südbahnhofe. Hierzu sprechen die W. Doppler und Ing. Wielmanns, worauf der Vorsitzende zusagt, auch diese Angelegenheit an der zuständigen Stelle vorbringen zu wollen.

### 6. Gemeindebezirk, Mariahilf.

Öffentliche Sitzung vom 29. September 1921.

Vorsitzender: W. Alexander Langer.

Schriftführer: Kanzleileiter Kaiser.

Der Vorsitzende hält dem verstorbenen früheren W. Wolfgang Dirnbacher folgenden Nachruf, der von den Anwesenden stehend angehört wird: „Es obliegt mir die Pflicht, die traurige Mitteilung zu machen, daß mein Vorgänger im Amte, der Herr Landtagsabgeordnete Wolfgang Dirnbacher, am 31. Juli 1921 einer schweren Krankheit nach einer Operation erlegen ist. Herr Dirnbacher war acht Jahre hindurch Bezirksvorsteher von Mariahilf, hat während dieser Zeit verdienstvoll gewirkt und sich insbesondere während des Krieges sehr der Bezirksarmen angenommen. Sie haben sich zum Zeichen der Trauer von den Sitzen erhoben und ich glaube Ihrer Zustimmung sicher zu sein, wenn ich diese Trauerkundgebung in das Protokoll einverleiben lasse.“

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß von Herrn W. Villeg eine Spende für die Armen des 6. Bezirkes im Betrage von 5000 K und eine solche von einem Herrn Brunner im Betrage von 100 K eingelaufen ist. Er spricht den Spendern den Dank der Bezirksvertretung aus.

Der Vorsitzende bringt zur Kenntnis, daß es durch seine Intervention beim Bürgermeister gelungen ist, den Bestand der

Gemeinschaftsküche bis 28. Februar 1922 zu verlängern, und ersucht die Anwesenden, diese Verfügung bei der Bevölkerung bekanntzugeben.

Weiters teilt der Vorsitzende mit, daß er von der Magistratsabteilung 28 ersucht wurde, zwecks Aufstellung des Sondervoranschlages „Straßenwesen“ für 1922, die Wünsche der Bezirksvertretung betreffs Straßenneubauten und Straßenerhaltung bekanntzugeben. Da die Verfassung dieses Voranschlages bis längstens 20. September befristet war, konnte er nicht zuwarten und habe daher dem Magistrate nachstehende Arbeiten vorgeschlagen: 1. Pflasterung der Worellstraße in der ganzen Länge; Loquaiplatz 11, 12, 13; Liniegasse 2a, 2b bis Hirschengasse, eventuell auch mit gebrauchten Granitsteinen. 2. Pflasterung der Mollargasse zwischen Eisvogelgasse und Wallgasse. Hierzu bemerkt er, daß dieses Verlangen bereits gestellt und die Ausführung auch urgiert wurde. 3. Reparatur der Kahlstiege (Gänsemädchen). Diesbezüglich bemerkt der Vorsitzende, daß am 31. Oktober 1919 ein Ansuchen der Firma Soini & Co. um Bewilligung zur Anbringung von Ankündigungstafeln bei der Kahlstiege zur Neupfänger anher gelangt ist und daß die Bezirksvertretung sich damals in der Weise geäußert hat, daß sie sich gegen die Anbringung von Ankündigungstafeln ausspricht, vielmehr die Renovierung der Kahlstiege begehrt, daß sie aber für den Fall, als diesem Begehren nicht entsprochen werden sollte, die Anbringung der Ankündigungstafeln doch vorziehen muß. Eine diesbezügliche Zusage seitens des Bauamtes wurde jedoch bis zum heutigen Tage nicht erfüllt. 4. Ausbesserung der Linken Wienzeile von Nr. 2 bis 70 (bei der Marktanlage). 5. Ausbesserung der Gumpendorferstraße zwischen Brauer- und Esterhazygasse.

WSt. Schelz dankt dem Bezirksvorsteher für den dem verstorbenen früheren W. Wolfgang Dirnbacher gewidmeten Nachruf, hebt die Verdienste des Verstorbenen, hauptsächlich jene, welche er sich auf dem Gebiete der Kinderfürsorge und während der schweren Zeit der Kriegsjahre erworben hat, hervor und stellt nachstehenden Antrag: In Würdigung der langjährigen Verdienste des am 31. Juli 1921 verstorbenen früheren Bezirksvorstehers von Mariahilf Wolfgang Dirnbacher als Landtagsabgeordneter und Bezirksvorsteher, sowie seiner erworbenen Verdienste auf dem Gebiete der Wohltätigkeit möge die Bezirksvertretung beschließen, eine neu zu eröffnende Gasse im 6. Bezirke mit „Dirnbachergasse“ zu benennen und diesen Beschluß dem Gemeinderate zur endgültigen Erledigung vorzulegen.

Hierzu bemerkt der Vorsitzende, daß die Verlängerung der Filigradergasse, ohne daß bedeutende und neue Kosten für die Gemeinde erwachsen würden, für die Benennung am ehesten in Betracht gezogen werden könnte. (Einstimmig angenommen.)

W. Mandl beantragt: Die immer mehr um sich greifende Ungeziefer-, Mäuse- und Rattenplage, insbesondere in den stark verbauten Bezirken Wiens, veranlaßt die Bezirksvertretung Mariahilf, vom Bürgermeister die Erlassung strengster Weisungen und Ergreifung energischer Maßnahmen zur Bekämpfung dieser Plage zu erbitten. Anlässlich der in letzter Zeit durch den Antragsteller vorgenommenen Kommissionierungen ist zutage getreten, daß durch die Vernachlässigung der erforderlichen Reinigung der Lichtlöcher, Höfe, Keller und insbesondere der Gasthausküchen und Keller zc. das Ungeziefer, die Mäuse und Ratten geradezu gezüchtet werden. Eine weitere Ursache dieser geradezu unerträglichen Plage, unter der die Bewohner der Stadt Wien in letzter Zeit besonders fühlbar zu leiden haben, ist laut Gutachten des Oberbezirksarztes Dr. Zwenckly die Haltung von Kleintieren aller Art in den Höfen, Wohnungen, Dachböden und Lichtlöchern der Häuser in den dicht bebauten Stadtteilen. Die vielfach geübte Gewohnheit, den Tieren Speis- und Küchenreste zuzuworfen, fördert geradezu die Mäuse-, Ratten- und Ungezieferzucht. Zur Beleuchtung der Größe der Plage wäre zu erwähnen, daß in einem Gemeindebezirke die Feuerwehrt in Anspruch genommen werden mußte, um sich der Ratten zu erwehren. Die Ergreifung entsprechender Maßnahmen ist auch vom Gesundheitsstandpunkte unbedingt erforderlich, da die Verbreitung von Epi-

demien leicht möglich ist und die diversen Kleintierhaltungen zc. gefahrenvolle Seuchenherde bilden würden.

Die Bezirksvertretung bittet daher den Bürgermeister, die Durchführung von Revisionen zur Überprüfung der Reinigungsvorschriften in den Häusern anzuordnen, gleichzeitig aber ein generelles Verbot der Haltung von Kleintieren in den Wohnungen, Höfen, Dachgeschossen und Kellern der Häuser in den dicht bebauten und dichtbewohnten Gemeindebezirken zu erlassen. Ebenso erforderlich ist die Anordnung von Revisionen über die Handhabung der Reinigungsvorschriften, insbesondere aber die Abfuhr und Aufbewahrung des Extraktes zc. in den Gasthausküchen und Gasthauskellern. Gleichzeitig bittet die Bezirksvertretung den Bürgermeister, dahin zu wirken, daß die bestehenden Vorschriften über das Zubereiten von Fleisch- und Würstwaren in den Delikatessen- und Selchereigeschäften zc. genauest eingehalten werden, ebenso das Verbot des Wegwerfens von Papier- und Speiseresten auf den Straßen. Publikationen der diesbezüglich bestehenden Vorschriften in den Tageszeitungen und ein Appell an die Mitarbeit jedes einzelnen die Gesundheitsförderung anstrebenden Mitbürgers erachtet der Antragsteller für zweckdienlich. Hierzu sprechen die W. Keller, Köhler und Spudich. (Einstimmig angenommen.)

W. Köhler beantragt: Die Erbauung des Mariahilfer Zweighauses der Wiener „Urania“ ist seit dem Jahre 1917 im Rathause anhängig. Auf Grund der Zusicherung des Baugrundes durch den früheren Bgm. Dr. Weiskirchner wurde eine Preisauusschreibung für den Zweighausbau veranstaltet und das preisgekürnte Bauprojekt des Bauvertrages Alfred Keller wurde im März 1918 dem Gemeinderate vorgelegt. Alle berufenen Amtsstellen des Magistrates und des Stadtbauamtes haben das Projekt geprüft und genehmigt. Der Magistratsbericht, in welchem die Ueberlassung des Baugrundes an die Wiener „Urania“ zur Errichtung eines Zweighauses beantragt wurde, liegt seit Dezember 1919 vor. Trotz wiederholter Eingaben und Bitten aus allen Schichten der Bevölkerung um endliche Erledigung der Angelegenheit, deren Dringlichkeit durch das Bildungsbedürfnis des jetzt mehr als 35.000 Mitglieder und Anschlußbesitzer umfassenden Volksbildungshauses und durch die unzulänglichen Räumlichkeiten wohl klar erwiesen ist, verzögert sich die rechtliche Ueberlassung des Baugrundes und damit die Voraussetzung für die Erbauung des Mariahilfer Zweighauses von Jahr zu Jahr. Der dringende Wunsch einer ehesten Errichtung des Zweighauses in Mariahilf geht weit über die Grenzen unseres Bezirkes hinaus, insbesondere die Bevölkerung der westlichen Bezirke Wiens, nicht zuletzt die bildungsbürftige Arbeiterschaft ersieht die endliche Erbauung des Zweighauses, zumal dadurch eine mächtige Förderung des Wiener Volksbildungswesens bewirkt würde. In Erwägung der geschilderten Umstände stellt der Gesetigte den Antrag: Die Bezirksvertretung Mariahilf wolle beschließen: Der Bürgermeister wird erucht, die rechtliche Ueberlassung des Baugrundes an die Wiener „Urania“ zur Errichtung eines Zweighauses in Mariahilf zur ehesten geschäftsordnungsmäßigen Behandlung und zu aufrechter Erledigung im Gemeinderate zu bringen.

Hierzu bemerkt der Bezirksvorsteher, daß seiner Ansicht nach die Errichtung des Zweighauses wahrscheinlich auf Geldschwierigkeiten stößt und daß die Gemeinde bereits längere Zeit diesbezüglich verhandelt. Er wird sich über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit informieren, darüber nächstens berichten und ersucht den Antragsteller, seinen Antrag bis zur nächsten Sitzung zurückzuziehen. W. Köhler hält seinen Antrag aufrecht. W. Wittner ist mit Rücksicht darauf, daß Mariahilf daran am meisten interessiert ist, für die Annahme des Antrages. Der Antrag wird schließlich angenommen.

W. Tichy führt Beschwerde gegen das allzustrenge Vorgehen des Bezirkspolizeinspektors Bits gegen die Geschäftskleute. Anlässlich einer Erhebung wurde ihm bekannt, daß der Gemischtwarenhändler Ernst Schuender, 6. Gumpendorferstraße 105, auf Veranlassung des genannten Polizeinspektors wegen Ausstellung eines Stückes Wurst und Speck an einem Sonntag angezeigt und hierfür vom magistratischen Bezirksamte mit einer Geldstrafe von 200 K oder 20 Tagen Arrest bestraft wurde. Der Bezirks-

Vorsteher weist auf eine bestehende Verordnung hin, nach welcher Fleisch- und Wurstwaren zc. an Sonntagen in den Auslagen nicht ausgestellt sein dürfen. Er wird mit dem Amtsleiter des Bezirkspolizeikommissariates darüber sprechen und in der nächsten Sitzung berichten.

VR. Zavorla bestätigt die Richtigkeit der Beschwerde Fich's, daß gegen die Geschäftsleute oft aus den kleinlichsten Anlässen Anzeigen erstattet werden und ersucht den Bezirksvorsteher, beim Polizeirat vorstellig zu werden, daß es nicht angeht, gegen die Gewerbetreibenden mit einer derartigen Strenge vorzugehen.

VR. Dr. Schubert ersucht den Bezirksvorsteher, bei dieser Gelegenheit den Polizeirat auch auf das ungerechtfertigte Hinaufnumerieren der Preise aufmerksam zu machen. Der Bezirksvorsteher verspricht, über beide Fälle mit dem Polizeirate Rücksprache zu pflegen.

VR. Fettel berichtet, daß am Kriegsgebäude, 6. Gumpendorferstraße 5a und 9, wo die Reitschule zur Unterbringung der Technischen Hochschule adaptiert wird, ein Vorsprung derart hervorragt, daß das schöne architektonische Bild gänzlich zerstört wird. Er ersucht den Bezirksvorsteher, bei der Staatsgebäudeverwaltung vorstellig zu werden, damit dieser Vorsprung abgetragen werde. Der Bezirksvorsteher verspricht, das Weitere zu veranlassen.

VR. Schelz teilt mit, daß sich auf der Laftenstraße bei der Sezession eine Wassertränke befindet und daß bei dieser sehr viele Pferde getränkt werden, zu welchem Zwecke die Kutscher ihre Pferde auf das Trottoir führen müssen. Im gleichen Sinne spricht hierüber VR. Mandl. Der Bezirksvorsteher erwidert, er werde sich das Treiben an dieser Stelle ansehen.

## 10. Gemeindebezirk, Favoriten.

Öffentliche Sitzung vom 30. September 1921.

Vorsitzender: VB. August Sigl.

Schriftführer: Kanzleileiter Neuwirth.

Der Vorsitzende hält dem am 11. September 1921 verstorbenen VR. Franz Reitter einen warm empfundenen Nachruf, in welchem er den unermüdblichen Fleiß, die großen Fähigkeiten und das tatkräftige und uneigennützig Wirken des in jungen Jahren Verbliebenen besonders hervorhebt. Die Bezirksvertretung werde dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren. Der Vorsitzende ordnet die Aufnahme der Trauerkundgebung in das Sitzungsprotokoll an und dankt den Bezirksräten, daß sie sich zum Zeichen ihrer Trauer von den Sitzen erhoben haben.

Hierauf stellt der Vorsitzende den an Stelle des Verstorbenen einberufenen VR. Josef Dittl vor und nimmt ihm das vorgeschriebene Gelöbniß ab.

VB. Sigl teilt mit, daß er die Zuschrift der Nr. 28 betreffend die Bekanntgabe der Wünsche der Bezirksvertretung zwecks Aufstellung des Sondervoranschlages für „Straßenwesen“ im Sinne der in der Budgetsitzung gefaßten Beschlüsse sowie der in den Sitzungen gestellten Anträge, der vorgebrachten Wünsche und Beschwerden unter namentlicher Bekanntgabe derselben beantwortet habe und ersucht um nachträgliche Kenntnisaufnahme. (Zur Kenntnis.)

VR. Herrmann beantragt mit Rücksicht auf die in letzter Zeit sich häufenden Exzesse, welche durch Betrunkene in den Straßenbahnwagen hervorgerufen werden, die Direktion der städtischen Straßenbahnen zu ersuchen, die Bestimmungen, wonach betrunzene Personen von der Beförderung ausgeschlossen sind, streng zu handhaben, um Belästigungen der ruhigen Fahrgäste hintanzuhalten. VB. Sigl und VR. Schleimer unterstützen den Antrag, worauf derselbe einhellig zum Beschlusse erhoben wird.

VR. Glaser richtet an den Vorsitzenden die Anfrage, ob der Hydrant am Replerplatz hinter der Kirche wieder in Betrieb gesetzt werden wird, da die Fuhrleute, welche dort ihre Pferde tränken, oftmals sich lärmend über die Einstellung äußern. Der Vorsitzende erwidert, daß der Hydrant auf den neuen Markt in der Triesterstraße, wo derselbe notwendiger ist, versetzt werden wird.

VR. Fuchs fragt den Vorsitzenden, warum der Auslaufbrunnen in der Triesterstraße bei Dr.-Nr. 100 (Gasthaus) außer Betrieb gesetzt wurde. Der Vorsitzende antwortet, daß er sich hierüber erkundigen und in der nächsten Sitzung berichten werde.

## 13. Gemeindebezirk, Siebing.

Öffentliche Sitzung vom 8. Oktober 1921.

Vorsitzender: VB. Franz Schimon.

Schriftführer: Kanzleileiter Prochaska.

VB. Schimon beantragt zur Vermeidung der mit Sammlungen verschiedener privater Vereinigungen neuerdings zu belastenden Fürsorgeräte, Bezirksräte usw. und in Erkenntnis, daß das Rettungswesen in den Wirkungskreis der Gemeinde falle, die Uebernahme desselben in städtischen Betrieb, Angliederung an die Feuerwehr, beziehungsweise Uebernahme des Personales und Materiales der Wiener Freiwilligen Rettungsgesellschaft und Aufteilung desselben an Humanitätsanstalten usw. (Angenommen.)

VR. Schimon beantragt die Erhöhung der Erhaltungsbeträge für Arme auf 10 K täglich, das sind 300 K monatlich. (Angenommen.)

VR. Lehninger beantragt, dagegen energisch Einspruch zu erheben, daß die Postämter in Speising und Hütteldorf aufgelassen werden. (Angenommen.)

VR. Aschermann beantragt, dagegen Einspruch zu erheben, daß die Strafgerichtsbarkeit des Bezirksgerichtes Siebing an jenes in Fünfhaus abgegeben werde. (Angenommen.)

VR. Dworzak beantragt die Errichtung einer Bedürfnisanstalt Ecke Windelmannstraße—Sechshausenstraße. (Angenommen.)

VR. Dworzak beantragt die Wiederinstandsetzung der Bogenlampe Ecke Windelmannstraße und Schwendergasse aus Verkehrs- und Sicherheitsrücksichten. (Angenommen.)

Die vom Fürsorgeinstitute des 13. Bezirkes vorgeschlagenen 13 Personen werden einstimmig zu Fürsorgeräten für die laufende Funktionsperiode gewählt.

Sitzungen:

16. Bezirk: 28. Oktober.

19. Bezirk: 26. Oktober, ½6 Uhr nachmittags.

## Allgemeine Nachrichten.

### Lebensmittelverkehr.

### Marktbericht über die Woche vom 16. bis 22. Oktober 1921.

Die Gemüsebelieferung ging diese Woche zurück. Den Märkten waren insgesamt nur 17.711 q zugeführt worden, was gegenüber der Vorwoche einen Ausfall von über 2300 q bedeutet. Bei abermals gesteigerten Kraut- und Rübenanlieferungen aus Oberösterreich, die sich um 2400 q vermehrten, waren die Zuschübe aus Niederösterreich um 3800 q, die aus Steiermark um 1000 q geringer. Kärnten setzte diesmal ganz aus und die Auslandsbezüge, die sich auf Ungarn und Italien beschränkten, betragen zusammen nur 1000 q. Trotz des geringeren Angebotes war der Bedarf gedeckt. Die Preise zeigten eine leicht steigende Tendenz.

Die Lage auf dem Kartoffelmarkte wurde nicht besser, ja sogar noch schlechter als in der Vorwoche, denn Inlandsware, die jetzt für den Wiener Markt allein ausschlaggebend ist, erreichte abermals einen Tiefstand in der Anlieferung. Bei vollkommen unzulänglicher Deckung des Bedarfes wurden zusammen zirka 6000 q zu Markte gebracht. Die Preise wurden um 4 K per 1 kg erhöht.

Die dieswöchentliche Dotierung des Obstmarktes erwies sich im Vergleiche zur Vorwoche als besser. Beeinflusst wurde diese Mehrbelieferung (1013 q) durch verbesserte ober- und niederösterreichische Zufuhren. Hingegen waren die Zuschübe aus Ungarn

um weitere 400 q zurückgegangen und die aus Jugoslabien gänzlich entfallen. Bei Äpfeln trat eine Preiserhöhung von 5 K, bei Birnen von 6 K per 1 kg und bei Nüssen eine solche von 20 K per 1 kg ein. Der Absatz war der hohen Preise wegen sehr flau. Neuzufuhren an Zitronen sind ausgeblieben, doch waren hinreichende Reste von der Vorwoche vorhanden.

Der schon seit Anfang September bestehende Mangel an Eier verschärfte sich im Monate Oktober noch mehr und brachten die Zuweisungen seitens der „Eieg“ nie wesentliche Besserungen in der Versorgung. Diese Woche war aber die Zuweisung noch kleiner als in den vorhergegangenen Wochen, so daß die Knappheit im verschärften Maße weiter besteht. Selbst Schleichhandelsware (30 bis 40 K per Stück) ist nur in sehr geringen Mengen erhältlich.

Die Fleisch- und Viehzufuhren wiesen diese Woche auf allen Märkten Steigerungen auf. Die Preise waren allgemein fest, sie paßten sich den Vorwochenpreisen an und wurden in mittleren und minderen Rindfleischsorten und bei lebenden Fettschweinen gedrückt. Der Rindermarkt war mit 1274 Stück mehr besetzt worden. Bei gebesserten Inlandsauftrieben waren auch die aus dem Auslande eingeführten Rindermengen etwas größer, denn Ungarn stellte 359, Rumänien 210 und Jugoslabien 56 Stück zu Markte. Für prima Ochsen, Stiere und Kühe bestanden unveränderte Vorwochenpreise, mindere Sorten aber wurden um 10 K billiger. Der Jung- und Stechviehmarkt zeigte bei größeren Zufuhren in allen Gattungen eine feste Preistendenz (Vorwochenpreise). Eine bedeutende Besserung trat in der Beschickung des Schweinemarktes ein, da um 298 lebende Fleisch- und 1757 lebende Fettschweine mehr zugeführt wurden. Auf dem Hauptmarkte wurden für Fett- und Fleischschweine Vorwochenpreise behauptet, erst auf dem Nachmarkte wurden die Preise um 20 K billiger, während Fleischschweine im Preise weiter fest blieben. Die Großmarkthalle war ebenfalls mit allen Fleischgattungen reichlicher besetzt worden. Im allgemeinen waren die Vorwochenpreise beibehalten, nur Rindfleisch wurde in mittleren und minderen Sorten um 30 bis 40 K per 1 kg billiger, während minderes Schweinefleisch um 40 K per 1 kg anzog. Der Samstagverkehr war sehr lebhaft. Aus den Beständen des argentinisch-österreichischen Wohlfahrtswerkes wurde ausländisches havariertes Schweinefett unter sehr reger Käuferbeteiligung um 350 K per 1 kg abverkauft.

Der Zentralfischmarkt war diese Woche nur mit 3950 kg niederösterreichischen lebenden Karpfen, 1145 kg ungarischen Seelarpfen, 100 kg niederösterreichischen Weißfischen, 200 kg oberösterreichischen Barfischen sowie sehr geringen Mengen an Forellen, Hechten und Schill besetzt. Niederösterreichische Karpfen wurden um 100 K teurer. An Meeresfischen wurden insgesamt 26.792 kg Kabeljau und Seelachs zugeführt, die durchschnittlich um 200 K per 1 kg verlost wurden, sich also um zirka 40 K verbilligten.

Die Marktzufuhren betragen bei Gemüse 17.711 q (— 2382 q gegen die Vorwoche); Kartoffeln 5969 q (— 785 q); Obst 10.104 q (+ 1013 q); Agrumen (Zitronen) — [— 120 Kisten = 36.000 Stück], Pilzen 15 q (+ 4 q) und Eiern 26.680 Stück (— 24.180 Stück).

## Baubewegung

vom 19. bis 25. Oktober 1921.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

### Gefuche um Baubewilligungen.

#### Neubauten.

2. Bezirk: Fabrikgebäude, Einl.-Z. 47, Leopoldstadt, von der Aktiengesellschaft der Wiener Sodawasserfabriken, Obere Augartenstraße 40, Bauführer A. Pott, Betonbauunternehmung (2380).
21. Bezirk: Wohnhaus, Erherzog Karlstraße, Kat.-Parz. 1069, von Rudolf Rojensberg, S. Hörneggasse 22, Bauführer Joh. Pawelka (903/1).

### Subanien.

7. Bezirk: Lindengasse 10, von E. Herzmansky's Erben, Bauführer Sigler & Rous (2423).

### Stockwerkaufsetzungen.

4. Bezirk: Schwindgasse 9, von Dr. Gruber, Bauführer die „Universale“-Baugesellschaft (2378).
16. Bezirk: Brunnengasse 17, von Fritz Hundhauser, Bauführer Adolf Skodny (4/B/35/IV).
- „ „ Menzelgasse 19, von Guido Mayer, Bauführer Rudolf Böd, (4/M/38/IV).
20. Bezirk: Handelskai 96, von der Asphalt- und chemischen Industrie-Aktiengesellschaft, ebenda, Bauführer Ing. A. Frießel (2394).

### Adaptierungen.

1. Bezirk: Weiburggasse 4, von Ludwig Zwieback & Bruder, Bauführer Guido Gröger (2358).
- „ „ Ertlgasse 4, von der Stiftungsverwaltung „Haus der Barmherzigkeit“ zur unentgeltlichen Pflege armer, schwerkranker Unheilbarer, Bauführer Schäftner & Schottenberger (2395).
3. Bezirk: Mary-Weidingerstraße, Einl.-Z. 1963, von Wasyl Jacariny, Trubelgasse 14, Bauführer Werner & Ehrul (2464).
4. Bezirk: Starckenberggasse 4, von Dr. P. Hollitscher & Komp., ebenda, Bauführer Karl Grünanger (2357).
5. Bezirk: Bräuhausgasse 53, von Herm. Brestler, 21. Leopoldauerstraße 1, Bauführer Josef Rausch (2352).
- „ „ Rechte Wienzeile 131, von Schäftner & Schottenberger, Reiprechtsdorkerstraße 53 (2497).
6. Bezirk: Schmalzhofgasse 14, von Amalie Heppich, Gumpendorferstraße 109 (2349).
- „ „ Gumpendorferstraße 120, von der Zentral-Autoreparaturwerkstätte Blasko, Bauführer K. Glaser (2350).
- „ „ Mollardgasse 28, von M. Steiner & Sohn, Paradiesbettefabrik, ebenda, Bauführer Hugo Schuster (2367).
7. Bezirk: Lindengasse 31, von Friedrich Roth, 1. Graben 28, Bauführer Ing. Joh. Groß (2417).
8. Bezirk: Schloßgasse 28, von Oskar Keer, ebenda, Bauführer Lorenz Wetsch (2463).
- „ „ Josefstädterstraße 26, von der Direktion des Josefstädtertheaters, ebenda, Bauführer Karl Michna (2477).
9. Bezirk: Hofauerlande 39, von Julius Weiß (2392).
- „ „ Riechtensteinstraße 49, von der Wiener Baugesellschaft 1. Wallnerstraße 2 (2476).
16. Bezirk: Haymerlegasse 16, von Alois Preis, Bauführer Brüder Inwald (4/S/54/IV).
- „ „ Rankgasse 24, von den sädtischen Straßenbahnen (4/M/21/IV).
17. Bezirk: Andergasse 36, von Julius Kraus, Bauführer Simacek & Vater (3/A/15/II).
- „ „ Paszjuggasse 25, von Löwit & Komp., Bauführer Charwot & Watzel (3/R/41/II).
21. Bezirk: Anton Sattlergasse 66, von der Wirtschaftsgenossenschaft der Bediensteten der Gemeinde Wien, Bauführer Oskar Nagrozansky (911/I).

### Diverse geringere Bauten.

1. Bezirk: Garage, Biberstraße 13, von der Dienststelle für Staatsgebäudeverwaltung, 9. Volksmanngasse 10, Bauführer Jos. Gzastka (2427).
2. Bezirk: Kanzlei, Radingerstraße 21, von Nikolaus Belloni, 9. Währingergrütel 106 (2369).
- „ „ Klubbarade, Am Heunadelwasser, vom Oesterr. Polizei- und Hundehundeverein, Bauführer Franz John (2418).
- „ „ Benzintammer, Handelskai 300, von Simaiberger & Vermann, Bauführer Werner & Ehrul (2478).
3. Bezirk: Magazinsbarade, Ungargasse 11, von Viktor Höfer, 3. Ungargasse 14, Bauführer Karl Michna (2445).
- „ „ Werkstättengebäude, Reiprechtsdorkerstraße 5, von J. Kraal, ebenda, Bauführer Rud. Dent (2382).
6. Bezirk: Werkstättengebäude, Regidigasse 4, von der lithographischen Kunstanstalt und Druckerei Schreier & Braune, Bauführer Leop. Eitmayer (2391).
7. Bezirk: Sandgasse 3, von Anton Inzführ, ebenda, Bauführer Schützenberger & Sailer (2495).
16. Bezirk: Werkstätten, Kirchnergasse 17, von Heinrich Horna, Bauführer die Vaterländische Bauges. m. b. H. (4/R/43/IV).
- „ „ Wagenremise, Hasnerstraße 123, vom Ersten Wiener Konsumverein, Bauführer Oskar Reinhart (4/S/55/IV).
- „ „ Seebödgasse 41, von Philipp Deutsch, Bauführer Josef Schwarz (4/S/29/IV).
- „ „ Ziegelkanal, Menzelgasse 20, von Rudolf Resinger, Ippen-gasse 3, Bauführer Jakob Pözl (4/M/37/IV).
- „ „ Autogarage, Liebhardtgasse 48, von Karl Kreitner, ebenda, Bauführer Viktor Ertl's Witwe (4/R/26/IV).
- „ „ Rohrtanal, Haymerlegasse 28, von Johann Willit & Komp., Bauführer derselbe (4/S/58/IV).
20. Bezirk: Verkaufstokal, Einl.-Z. 5357, Kat.-Parz. 3643/3, von Alois Böhm, Wallensteinstraße 19, Bauführer Jos. Neubauer (2393).

20. Bezirk: Halle für Einlagerungen, verlängerte Leystraße, von A. Herrn. Frankl & Söhne A. G. (2411).
21. Bezirk: Scheune, Helldorplatz 16, von Hans Oberleitner, Bauführer Joh. Tröster (890/I).
- " " Delmagazin, von der „Gemeinde Wien — städt. Gaswerke Leopoldau“, Bauführer Max Soeser (894/I).
- " " Garage, Leopoldauerstraße 108, von Kaufmann & Sinaberger, Bauführer die Dester.-ung. Baugesellschaft (899/I).
- " " Schuppen, Schöpfsteuergasse, von Joh. Grünwald's Witwe, Möbelfabrik, Floridsborfer Hauptstraße 24, Bauführer Arnold & Schuhmeier (905/I).
- " " Wagenschuppen, Schleifgasse, von Hugo Rudy, Bauführer Oskar Brill (925/I).
- " " Brünnerstraße, Garage, von der Ersten österreichischen Zute-spinnerei, Bauführer E. Schwarzer (912/I).

### Gesuche um Paulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Ausdehnung der Paulinien wurden überreicht:

3. Bezirk: Wällischgasse 5, Einl.-Z. 3189, von Cahal & Söhne, Bau-führer Franz Mayer, M. Abt. 36 (9947).
5. Bezirk: Bachergasse 4, Einl.-Z. 1074, von der Gemeinnützigen Baugesell-schaft „Grundstein“, Bauführer dieselbe, M. Abt. 36 (9946).
8. Bezirk: Alferstraße 33, Einl.-Z. 32/VIII, von Franz Brandl, Hotel-restaurant (10020).
16. Bezirk: Hasnerstraße 123, Grundb.-Einl.-Z. 1935, Kat.-Parz. 1673/1, vom Ersten Wiener Konsumverein (4/S/55/IV).
- " " Dittafing, Grundb.-Einl.-Z. 284, Kat.-Parz. 547, von Leopoldine Hotel, Bauführer Josef Kocar (4/S/8/IV).

### Parzellierungen.

16. Bezirk: Dittafing, Einl.-Z. 1997, 368, 49, von der M. Abt. 19 (2446).

### Demolierungen.

2. Bezirk: Holzschuppen, Einl.-Z. 47 Leopoldstadt, von der Altienzgesell-schaft der Wiener Sodawasserfabriken, Obere Augarten-straße 40 (2379).

## Arbeiten und Lieferungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

### Anbotenschriften.

M. Abt. 28, 2016.

#### Neupflasterung der Simmeringerlände von der I. Heidequerstraße bis zur thermochemischen Anstalt im II. Bezirke.

Voranschlag: Baukosten I. Deichgräber- und Pflasterungsarbeiten 7537 K 60 h; Steinzufuhr 5483 K 98 h.

Baukosten II. Deichgräber- und Pflasterungsarbeiten 7513 K 60 h; Steinzufuhr 5305 K 30 h.

Baukosten III. Deichgräber- und Pflasterungsarbeiten 7513 K 60 h; Steinzufuhr 5305 K 30 h.

Baukosten IV. Deichgräber- und Pflasterungsarbeiten 7545 K 60 h; Steinzufuhr 5154 K 24 h.

Anbotverhandlung am 29. Oktober, 9 Uhr, in der M. Abt. 28, neues Amtshaus, Parterre.

Städt. Bauleitung der Notwohnhäuser.

Z. 376.

#### Bau von 13 Häusern der Siedlung Schmelz.

Voranschlag: 2500 m<sup>2</sup> Verglasung mit von der Gemeinde beigestelltem Glase.

Anbotverhandlung am 3. November, 11 Uhr, im Vorraume der M. Abt. 23, 1. Neues Rathaus, Mezzanin, Siege 4.

M. Abt. 33, 1219.

#### Instandsetzung der Mählbrücke über den Schwedater Werksbach im II. Bezirke.

Voranschlag: Zimmermannsarbeiten 400 K.

Anbotverhandlung am 4. November, 11 Uhr, in der Mag.-Abt. 33, 1. Rathausstraße 14/16, 4. Stock.

### Kalendarium.

Die in Klammern beigefügte Zahl bezeichnet jenes Heft des „Anzeigens“, in welchem die Anbotenschriften ausführlich enthalten sind.

29. Oktober, 9 Uhr. (M. Abt. 28.) Neupflasterung der Simmeringerlände von der I. Heidequerstraße bis zur thermochemischen Anstalt im II. Bezirke (Heft 86).

31. Oktober, 10 Uhr. (E. B.) Schlosserarbeiten und die Lieferung von Glas, Dachpappe und Asphalt für die Erbauung eines Hochspannungsschalthauses zur Unterstation „Leopoldstadt“ (Heft 85).

— 10 Uhr. (M. Abt. 23.) Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung verschiedener Gebäude auf dem Zentralfriedhofe (Heft 85).

3. November, 11 Uhr. (M. Abt. 23.) Glasarbeiten für den Bau von 13 Häusern der Siedlung Schmelz (Heft 86).

4. November, 11 Uhr. (M. Abt. 33.) Zimmermannsarbeiten für die Instandsetzung der Mählbrücke über den Schwedater Werksbach im II. Bezirke (Heft 86).

## Kundmachungen.

### Abbrännung von Grabsteinen im Dornbacher Friedhofe.

Nach dem 1. November 1921 gelangen die Grabsteine von den eigenen Gräbern, deren Benützungsberechtigt bereits länger als ein Jahr erloschen ist, zur Abbrännung. Die Steine werden auf dem Lagerplatz im Friedhofe hinterlegt und dort bis zum 1. Februar 1922 aufbewahrt. Bis zu diesem Tage bleibt den früheren Eigentümern der Steine das Recht auf die Ausfolgung der Steine gegen Nachweis ihres Eigentumsrechtes gewahrt. Die bezüglichen Ansuchen sind bis längstens 15. Jänner 1921 bei der M. Abt. 13 (1. neues Amtshaus) einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist gehen die Steine in das freie Verfügungsrecht der Gemeinde über und wird über dieselben anderweitig verfügt werden. (M. Abt. 13, 4606.)

### Vereinsauflösung.

Der Spar- und Vorschußverein „Collegial“, 14. Nobilgasse 14, hat laut Beschluß der Generalversammlung vom 14. Dezember 1914 sich aufgelöst.

Johann Pelzer,  
Obmann.

Rudolf Demel,  
Schriftführer.

## Stiftungen, Stipendien und Freiplätze.

M. Abt. 10, 2492/21.

### Dr. Karl Lueger-Stiftung.

Im Laufe eines jeden Jahres gelangen die verfügbaren Interessen der Dr. Karl Lueger-Stiftung zur Verteilung.

Anspruch auf diese Stiftung haben hilfsbedürftige christliche Wiener Kleingewerbetreibende, welche ihr Gewerbe noch betreiben, ferner hilfsbedürftige christliche Arbeiter christlicher Wiener Kleingewerbetreibender, welche noch in Arbeit stehen, endlich Witwen und unmündige Waisen der Genannten.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Taufschein, allenfalls auch den Trauschein und die Taufzettel der Kinder, ferner den Heimatschein, den Gewerbeschein oder das Konzeptionsdekret, den letzten Zahlungsauftrag über die

allgemeine Erwerbsteuer, beziehungsweise den Nachweis des Arbeitsverhältnisses (Arbeitsbestätigung des derzeitigen Arbeitgebers), Witwen und Waisen außerdem den Totenschein des Gatten, beziehungsweise der Eltern und den Nachweis beizulegen, daß ihr verstorbener Gatte, beziehungsweise ihre Eltern ein selbständiges Gewerbe betrieben haben oder bei einem christlichen Wiener Kleingewerbetreibenden in Arbeit gestanden sind.

Die Gesuche können jederzeit bei der Konfiskationsabteilung des magistratischen Bezirksamtes des Betriebs- oder Wohnbezirkes überreicht und von außerhalb Wiens wohnhaften Witwen und für solche Waisen an die Magistratsabteilung 10 (1. Rathhausstraße 14) eingefendet werden.

Vom Magistrate der Stadt Wien,  
im selbständigen Wirkungskreise,  
am 24. Oktober 1921.

### Kalendarium.

Die in Klammern beigeleichte Zahl bezeichnet neues Heft des Anzeigensblattes, in welchem die Ausschreibung ausführlich enthalten ist.

31. Oktober 1921. Dr. Leopold Trebisch-Stipendien für Studierende (Heft 77).  
— Jakob Ruffner, Mittelschülerstipendium (Heft 77).  
— Josef Lang, Mittelschülerstipendium (Heft 77).  
— Franz Xaver Muthsam, Mittelschülerstipendium (Heft 77).  
— Dr. Briz, Mittelschülerstipendium (Heft 77).  
— Marie Beeber, Mittelschülerstipendium (Heft 77).  
— Stiftung für Gymnasialschüler aus Hiezing und Penzing (Heft 77).  
— Wolfische Heiratsausstattungsstiftung (Heft 80).  
10. November 1921. Bürgermeisterstipendien der Stadt Wien für drei Hörer der Technischen Hochschule (Heft 85).  
— Hermine Eßler-Stipendium für einen Hörer der Wiener Universität (Heft 85).  
— Gustav Zigdor-Stipendien für Hörer der Wiener Universität (Heft 85).  
— Moritz Goldberger-Stipendien für Hochschüler und Maler (Heft 85).  
— Gruber-Sagorj-Stipendien für zwei Hörer der Wiener Universität (Heft 85).  
— Jonas Königswarter-Stipendien für zehn Hörer der Wiener Universität (Heft 85).  
— Dr. Heinrich Laube-Stipendium für einen Hörer der philosophischen Fakultät in Wien (Heft 85).  
— Preysing-Uehlein-Stipendien für zwei Hörer der Wiener Universität (Heft 85).  
— Anton Schey-Stipendien für vier Hörer der Wiener Universität (Heft 85).  
— Anton Schey-Stipendium für einen Schüler der Malkunst (Heft 85).  
— Josef Schiellein-Stipendium für einen Hörer der Technischen Hochschule in Wien (Heft 85).  
— Steiner-Stipendium für einen Hörer der medizinischen Fakultät in Wien (Heft 85).  
— Theobald Uffenheimer-Stipendien für vier Hörer der Wiener Universität (Heft 85).  
— Universitäts-Zubelfeier-Stipendium für einen Hörer der Rechte in Wien (Heft 85).  
14. November 1921. Anna Moser Heiratsausstattungsstiftung (Heft 85).  
16. November 1921. Alois Drasche-Armensstiftung (Heft 80).  
30. November 1921. Franziska Semlitsch-Stiftung für Waisen nach Bundesbeamten (Heft 85).

Jederzeit zu überreichen. Stenographie- und Maschinenschreibkurse. — Freiplätze und Honorarermäßigung für städtische Angestellte (Heft 76).

— Dr. Karl Bueger-Stiftung für christliche Wiener Kleingewerbetreibende (Heft 86).

### Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbeunternehmungen.

29. September 1921.

(Fortsetzung.)

- Frankl Emanuel — Schuhmacher — 2. Pazmaniteng. 7.  
Fröschel Ernestine — Handel mit Pretiosen, Antiquitäten und neuen Kunstgegenständen — 2. Schüllerhof.  
Fröschl Ferdinand — Zimmermeister — 16. Lindauerg. 30.  
Gipfel Jenny — Handel mit Butter, Eiern, Obst und Gemüse — 2. Große Schiffg. 21.  
Glaser Josef — Land- und Stadtbahnfahrwerk — 2. Gerning. 11.  
Glücklich David — Handel mit Säcken und Emballagen — 2. Ausstellungsstr. 57.  
Großhann Gustav — Personentransport mit dem Fiatwagen Nr. 843 — 3. Landkräcker Hauptstr. 28.  
Groß Stephanie — Erzeugung von Fischkonserven — 2. Große Sperlg. 32.  
Grünhut Ludwig — Marktflebergewerbe — 2. Schönng. 19.  
Gundacker Aloisia — Kleidermachergewerbe — 2. Große Schiffg. 21.  
Hartberger Josef — Kleidermachergewerbe — 9. Pichetensteinstr. 96.  
Hartberger Josef — Schuhmacher — 2. Ybbstr. 27.  
Hartweg Josef — Tischler — 17. Süßferlingstr. 39.  
Hawlowitz Anton — Schuhmacher — 18. Martinsstr. 30.  
Heilig Anna — Personentransport mit dem Einspannerwagen Nr. 1619 — 10. Südb. und Ostbahnhof, Ankunftsseite.  
Herold, Gaillinger & Komp., Ges. m. b. H. — Handel mit chemischen und chemisch-technischen Produkten, mit Ausnahme solcher, die an eine Konzession gebunden sind — 2. Ybbstr. 46.  
Hölzel Jakob — Schuhmacher — 2. Zirkusg. 37.  
Hönigsberg Adelheid — Damenkleidermachergewerbe — 17. Kalvarienbergg. 15.  
Hummel & Komp., Ges. m. b. H., Metallwarenfabrik — Fabrikmäßige Erzeugung von Metallwaren, Spezialmaschinen, Präzisionsapparaten, Massenartikeln, Vorrichtungen und Werkzeugen — 18. Gumberlandstr. 10.  
Jelinek Karl — Kleidermacher — 17. Mayheng. 28.  
Jungmann Jonas — Tapezierer — 17. Leitemayerg. 2.  
Karhan, Beisel & Komp., offene Handelsgesellschaft — Handel mit Bekleidungsgegenständen, Kleidermachergewerbe — 18. Schulg. 7.  
Kaulal Karl — Lederwarenwarenerzeugung — 17. Kalvarienbergg. 5.  
Koswan Adolf — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverkauf — 2. Heimestr. 34.  
Koh Israel — Handelsagentur — 2. Große Sperlg. 18.  
Kirschbaum Chaim — Handel mit Wirkwaren, Schneiderzugehör und Kurzwaren — 2. Zirkusg. 39.  
Klein Franz, Mag.-Pharm. — Konzession nach § 15, lit. 14 der G.-D. zum Verkauf der in dieser Gesetzesstelle angeführten Artikel — 7. Perchenfelderstr. 71.  
Kleinfeld & Komp., offene Handelsgesellschaft — Erzeugung von Metallknöpfen und Hakteln — 2. Schönng. 19.  
Köber Franz — Schlosser — 2. Leisingg. 3.  
Kohl Salomon — Handel mit Manufaktur-, Wirk- und Kurzwaren — 2. Gredlerstr. 4.  
Koholka Georg — Schuhmacher — 2. Volkertpl. 4.  
Krupica Matthias — Kleidermacher — 2. Laborstr. 61.

(Das Weitere folgt.)

Lager- und Transportfässer  
in allen Grössen sind stets preiswürdig abzugeben bei

## Adler & Sohn

Fasshandlung  
Fassfabrik Wien XI, Kopalgasse 36  
Fernruf 99172 296

Das neue »IMPERATORBAND« ist das beste SCHREIBMASCHINENBAND

„Imperator“-Karbonpapiere, Indigopapiere etc. für alle Aemter empfohlen! Ueberall erhältlich!

Fabrik: „Imperator“, Wiener Farb- und Kohlepapierfabrik Ges. m. b. H.

Wien, I. Bezirk, Franz Josefsplatz Nr. 7-9

**Seb. Leissner & Sohn**  
**Holzhandlung**

Wien III., Erdbergermals 2626  
am Donaukanal.

Stets grosses Lager in allen  
Holzgattungen, Rundholz,  
Pfosten, Bretter, Kantholz,  
Staffel, Latten, Schiffböden,  
Schindel etc. etc.

250

Tel.-Nr. 4586. Tel.-Nr. 4586.

**Autogene Schweissanlagen**  
neueste verbesserte Modelle  
Reparatur aller Apparatesysteme  
Autogene Lohnschweisserei

**Vogel & Bruder**

Wien VI., Mollardgasse Nr. 85 a

**Öle**

Erste Nußdorfer Öl-, Fettwaren- und  
Harzprodukten-Fabrik

**Lud. Peyrl**  
Gesellschaft m. b. H.

Wien, XIX. 1. Gegründet im  
Telephon 23136 - Jahre 1857 -  
Kontrahent der Gemeinde Wien, des Landes  
Niederösterreich sowie vieler staatlicher, städti-  
scher und privater Unternehmungen.

308

**Allgemeine Depositen-Bank**

Gegründet 1871. Wien I., Schottengasse 1. Gegründet 1871.

:--: Aktienkapital und Reserven K 480.000.000 :--:

Bank- und Wechselhaus, I., Kolowratring 14.

WECHSELSTUBEN:

- I., Teinfaltstraße 2
- I., Franz Josefs-Kal 37
- I., Rotenturmstraße 29.
- II., Taborstraße 7
- III., Hauptstraße 10
- IV., Rainerplatz 2
- IV., Wiedner Gürtel 10
- V., Reinprechtsdorferstraße 62
- VII., Mariahilferstraße 74 b
- VII., Neubaugasse 44

- VIII., Josefstädterstraße 64
- X., Favoritenstraße 103
- XII., Koppreitergasse 2
- XIII., Hietzinger Hauptstraße 3
- XIII., Breitenseerstraße 6
- XIV., Sparkasseplatz 1
- XIV., Mariahilferstraße 196
- XVII., Ottakringerstraße 84
- XVIII., Währingerstraße 84
- XXI., Hauptstraße 45

FILIALEN:

Baden bei Wien, Bregenz, Czernowitz, Graz, Innsbruck, Knittelfeld, Linz, Mödling, Neunkirchen, Salzburg, Steyr, St. Pölten, Vöcklabruck, Wels, Wiener-Neustadt, Villach.

Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Transaktionen zu den kulantesten Bedingungen.

**VERSTEIGERUNGSAMT**  
**DOROTHEUM**

Wien, I., Dorotheergasse 17 - Tel. 9162, 2916

**Versteigerungs-Einteilung**  
vom 24. Okt. bis inkl. 6. Nov. 1921.

Beginn der Versteigerungen, wo nicht anders vermerkt, nachmittags um 3 Uhr

Effekten im Franz-Saal u. Rössler-Saal.  
Unbestellbare Postsendungen im Ludwigstorff-Saal. Mit Ausnahme Samstag Pretiosen im Kolowrat-Saal Mit Ausnahme Montag und Samstag Effekten im Versteigerungssaal Josefstadt, VIII., Feldgasse 6-8.

Mo. 31 u. Mi. 26. X., Fr. 28. X. u. 4. XI.: Antiquitäten, orientalische und Inländer Teppiche, ältere und moderne Gemälde, Miniaturen, kunstgewerbliche Arbeiten, Stillmobiliar, Luster, Dekorationsgegenstände im Hoch-Saal.

Do. 27. X.: Antiquitäten, orientalische und Inländer Teppiche, ältere und moderne Gemälde, Miniaturen, kunstgewerbliche Arbeiten, Stillmobiliar, Luster, Dekorationsgegenstände im Dechan-Saal.

Do. 27. X.: 221. Kunstauktion. Nachlaß Erzherzog Ludwig-Viktor (Schloß Kledheim) VIII. Teil Fayencen-Sammlung im Kunstauktionssaal.

Fr. 28. u. Mo. 31. X., Fr. 4. XI.: Möbel, Kassen, Luster, Bilder, Haushaltsgegenstände, im Glashof.

Mi. 26. X.: Juwelen: Brillanten, Perlen und sonstiger schöner Schmuck, Präzisionsuhren, Ketten usw. im Kolowrat-Saal.

Mi. 26. X., Do. 3. XI.: Binokel, Operngläser, photographische Apparate, Reisszeuge, Uhren, Tafelgeräte, Galanterie- und Dekorationsgegenstände. Schreibmaschinen im Franz-Saal.

Do. 27. X. u. Do. 3. XI.: Schönes Mobiliar, Klaviere, Harmonium, orientalische u. Inländer Teppiche, Gemälde, Reproduktionen, Bronzen, Glas, Porzellan, Dekorationsgegenstände im Franz Josefs-Saal.

Fr. 28. X.: Musikinstrumente, Musikalien im Franz-Saal.

Fr. 4. XI.: Waffen, Geweihe, Sportausrüstung, Reit- und Sattelzeuge, Uniformen, Pelze im Franz-Saal.

Fr. 4. u. Sa. 5. XI. Bücher: Prachtwerke, Deutsche und fremdsprachige Literatur, Klassiker, Belletristik, Geographie, Reisen, Geschichte, Lexika, Naturwissenschaft, Jus, Musikalien im Dechan-Saal.

Fr. 4. XI.: Briefmarken in Sammlungen, Serien u. Einzelstücken im Emminger-Saal.

Fr. 28. X. u. 4. XI.: Pretiosen, Effekten, Möbel, Haushaltsgegenstände, Verschiedenes in der Zweiganstalt Mödling, Hauptstraße 42.

Do. 27. X.: Pretiosen, Effekten, Möbel, Haushaltsgegenstände, Verschiedenes in der Zweiganstalt Wr.-Neustadt, Niederlandorg. 22.

Do. 27. X. u. Do. 3. XI., Sa. 29. X. u. 5. XI. 1/3 Uhr nachm. Pretiosen, Effekten, Möbel, Teppiche, Haushaltsgegenstände. Verschiedenes in der Zweiganstalt St. Pölten, Wienerstr. 27.

Auktionen in der Zweiganstalt Baden, Karlspl. 6.

Sa. 29. X.: Briefmarken in Sammlungen, Serien u. Einzelstücken. Sa. 30. X.: Brillanten u. Juwelen, Schmuck, Herren- und Damenuhren, Ringe, Ketten, Armbänder, Gold- u. Silberdosen, Silberbestecke usw. teilweise antik.

Sa. 5. XI.: Möbel, Teppiche, Gemälde, Herren- und Damenkleider, Wäsche, Decken, Ledertaschen, Gebrauchs- und Dekorationsgegenstände. Mi. 2. u. Do. 3. XI.: 46. und 47. Auktion im Auktionshause Daniel, Baden, Erzherzog Rainer-Ring 3.

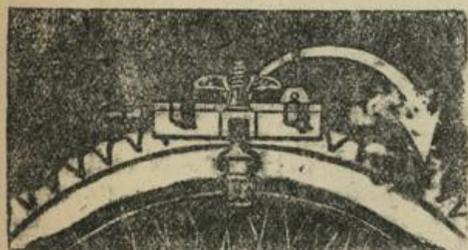
Die tägliche **SCHAUSTELLUNG** ab 1 Uhr währt in der Regel mehrere vorangehende Nachmittage bis halb 6 Uhr, mindestens jedoch am Auktionstag bis zur Auktion. 451

**Oesterr. Bohr- u. Schurf-Gesellschaft m. b. H.**  
WIEN, I. Bezirk, Kärntnering 15.

Ausführung von Tiefbohrungen nach Kohle, Erze, Salz, Wasser, Oele, Gas etc.

Telephon 5473.

Telephon 5473.



**Der „AWA“ Pneu-Sparer**

ist ein bewährtester, zuverlässiger **Elektro-Vulkaniseur** (in allen Staaten patentiert)

Er repariert den Mantel direkt an der Felge. Dem Automobilisten spart er Mühe, Zeit und Geld.

Vorführung und Prospekte kostenlos „AWA“ Apparatebau  
Wien, III., Sechskrügelgasse 10. (Tel. 437.)



Eine Umwälzung auf dem Gebiete der  
**Händereinigung**

Unentbehrl. für jedermann!  
Verlangen Sie sofort die  
Gratis-Druckschrift:  
„Zehn Gebote der Händereinigung“

Alleiniger Lieferant  
**Aeroform-Werk**  
Wien VI., Mariahilferstr. 75

395

## Oesterreichisch - ungarische Baugesellschaft

m. b. H.

früher I., Herrngasse 2, übersiedelte 449

**I., TEGETHOFFSTRASSE 4**

Eingang Gluckgasse 2

TELEPHONE: 23090, 18295, 15225

Bauausführungen und Adaptierungen aller Art

**Gemeinde Wien — Städtische Versicherungsanstalt.**  
Tel.-Nr. 12142 und 21340. Postsp.-Konto Nr. 45860.

**Alle Arten von Lebensversicherungen, Volksversicherungen, Leibrenten, Überlebensrenten, Alters-, Invaliditäts- u. Witwenpensionen.** 310

Auskünfte erteilen die Direktion, Wien I., Tuchlauben 8 und die Filialen in den Bezirksvertretungskanzleien aller Bezirke Wiens  
Personen, welche beabsichtigen, sich im Akquisitionsdienste zu betätigen, wollen sich bei der Direktion melden.

**Billigster und raschster Ziegelbau**  
**Patentsystem „Katona“**  
**Oesterreichische Aktiengesellschaft**  
für Spezialbauten, Wien, I., Tuchlauben 13.  
Telephon: 15011, 17878.

„Teerag“, Aktien-Gesellschaft, Bauabteilung  
**„ASDAG“** 430

Asphaltierungen- und Dachdeckungen, vormals Cooper & Co.  
Paul Hiller & Co. Franz Schneider Wien, VII. Neustiftgasse Nr. 40.  
Asphaltierungen aller Art in Stampf- und Gussasphalt, Dachdeckungen mit Teer- und Spezialpappe, Presskies- und Holzzementbedachungen. Lieferung von Isolierplatten etc.

## SEEFISCHE

**Beste und billigste Fleischersatz**  
Täglich Zufuhren in eigenen Kühlwaggons

Filialen:

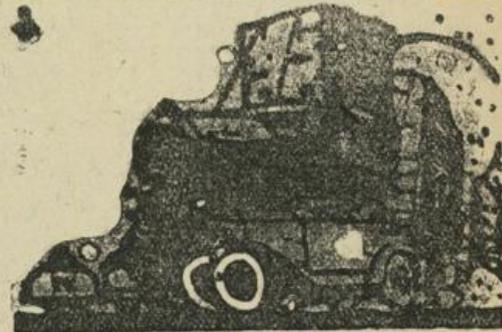
- |                        |                          |
|------------------------|--------------------------|
| II., Karmelitermarkt   | XII. Philadelphiabrücke  |
| III., Großmarkthalle   | XII., } Lobkowitzbrücke  |
| IV., Naschmarkt        | XIV., } Schwendergasse 4 |
| VII., Neubaugürtel     | XIV., Yppenplatz         |
| IX., Währingergürtel   | (Großmarkt)              |
| Stadtbahnbogen 112     | XX., Brigittamarkt       |
| Stadtbahnbogen 165     | (Hannovergasse)          |
| X., Eugenplatz (Markt) |                          |

**Deutsche Dampffischerei „Nordsee“**  
G. m. b. H.

En gros Abgabe u. Versand Wien XX., Nordwestbahnhof  
303 Telephon 40-0-22

**Erste Floridsdorfer Tonwarenfabrik**  
**Lederer & Nossényi A.-G.**  
Wien, I., Operngasse 14 363

offeriert Steinzeugröhren für Haus- und Stadtkanalisationen und Wasserleitungen, Apparate und Gefäße für die chemische Industrie, Mosaik-, Klinkerplatten und Fliesen für Bodenbelag und Wandverkleidungen, Schamotteziegel Formsteine und Mörtel, für alle Feuerungsanlagen in Stahl-, Elektrizitäts- und Gaswerken, Gießereien etc. — **Außer Kartell!**



431

**Oesterreichische Daimler Motoren Aktiengesellschaft**  
Werk: Wiener-Neustadt. General-Direktion: Wien I., Schwarzenbergplatz 17.  
Personenautomobile  
Benzinlastwagen für schwere Transporte  
Feldbahnen  
Benzinelektr. Fahrzeuge  
Bootsmotoren

Niederlage und Ausstellungslokal: Wien I., Kärntnerring Nr. 13.

## Erstklassige Lackfabrikate

erzeugen 438

**Reichhold, Flügler, & Boecking,**  
Wien-Kagran.

## Otto Graf, Wien

3. Bez., Seidlgasse 22 - Telephon 3953, 11064

RÖHREN ALLER ART guß- und schmiedeeisern, sowie Fittings, Flanschen und alles Rohrzubehör prompt ab Wiener Lager und ab Werk  
**STANZ- U. HAMMERWERK WAIDHOFEN A./D. YBBS**  
Erzeugung von Wagenfedern, Fensterbeschlägen und Düngergabeln

**Neue Auto erstklassiger Marken sofort**  
**lieferbar.**

Austro - Fiat - Daimler - Puch offen und geschlossen.  
Grosses Lager gebrauchter Autos und Zubehör.

447 **„Leeb Belvedergarage“**  
Wien, IV., Alleegasse 36. — Telephon 52-3-06.

# TUCHHAUS EDMUND STEINHAUER

WIEN, I. BEZIRK, BÖRSEPLATZ NR. 6

TELEPHON NR. 66399

TELEPHON NR. 66399

## Allgemeine Depositen-Bank.

In Ausführung des Beschlusses der außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Allgemeinen Depositen-Bank vom 2. April 1921, betreffend die Erhöhung des Aktienkapitals der Gesellschaft von 300 Millionen Kronen auf 500 Millionen Kronen, wird nunmehr der zweite Teil der Kapitalvermehrung von 400 Millionen Kronen auf 500 Millionen Kronen durchgeführt. Es gelangen demnach

### 250.000 neue, mit je K 400.— voll eingezahlte Aktien

zur Ausgabe, die an dem Ertragnisse der Gesellschaft vom 1. Juli 1921 an teilnehmen. Den Inhabern der im Umlauf befindlichen 1.000.000 Stück Aktien wird das

### Bezugsrecht

auf 200.000 Stück der neuen Aktien unter folgenden Bedingungen eingeräumt:

1. Der Besitz von je fünf Stück der im Umlauf befindlichen Aktien berechtigt zum Bezuge einer neuen Aktie. Auf weniger als fünf alte Aktien wird ein Bezugsrecht nicht gewährt.

2. Der Bezugspreis ist mit K 1200.— für die Aktie zuzüglich 5 Prozent Zinsen von diesem Betrage vom 1. Juli 1921 bis zum Uebernahmestage festgesetzt. Er ist zur Gänze bei Anmeldung des Bezugsrechtes zu entrichten.

3. Die Anmeldung des Bezugsrechtes hat bei sonstigem Verluste desselben in der Zeit

vom 21. Oktober 1921 bis einschliesslich 31. Oktober 1921

bei den nachfolgenden Stellen während der Geschäftsstunden zu erfolgen: bei der Effektenkasse der Allgemeinen Depositen-Bank, Wien, I., Schottengasse 1, und deren sämtlichen Wechselstuben, Filialen und Exposituren.

bei der Böhmischen Union-Bank in Prag,  
bei der Mährischen Escompte-Bank in Brünn,

bei der Banca Ungaro-Italiana in Budapest,  
bei der Società Italiana di credito commerciale in Triest.

Die Einzahlung kann nur bei derselben Stelle geleistet werden, bei der die Anmeldung erfolgt.

4. Die Aktionäre, die das Bezugsrecht auszuüben beabsichtigen, haben die Mäntel der zum Bezuge berechtigenden Aktien mittels einfachen, bei den Anmeldestellen erhältlichen Konsignationen einzureichen.

Die Mäntel werden nach Vornahme einer die Ausübung des Bezugsrechtes ersichtlich machenden Abstempelung sofort zurückgestellt.

Ferner werden Bestätigungen über die erfolgten Einzahlungen ausgegeben, gegen deren Vorlage und Einziehung die neuen Aktien nach ihrer Fertigstellung ausgefolgt werden.

Wien, den 20. Oktober 1921.

## Allgemeine Depositen-Bank.

### Lampen- u. Metallwaren-Fabriken R. Ditmar, Gebrüder Brügger A.-G.

Wien X. Bez., Pernerstorfergasse Nr. 57

Beleuchtungskörper aller Art für elektrisches Licht, Gas, Petroleum und alle sonstigen Brennstoffe. — Gas-Kocher, Gas-Bügeleisen- und Hitzer. — Petroleum-Heiz- und Koch-Oefen, Petroleum-Starklichtlampen. — Karbidlampen verschiedener Systeme. — Elektrische Fassungen. — Massen-Artikel in Grau- und Kleinguß. — Druck-, Stanz-, Preß- und Zieharbeiten

Niederlagen in Wien: 304

I., Graben 16. VI., Liuke Wienzeile 10. IX., Währingerstraße 54  
Budapest - Lemberg - Prag - Triest - Mailand  
Alpenländisches Verkaufsbüro Linz a. d. D., Kroatengasse 25

## Bosnische Elektrizitäts - Aktiengesellschaft

Evidenzbureau:

WIEN, I., Tegetthoffstrasse Nr. 7

Telephon Nr. 11940 bis 11942.

Fabriken in:

Jajce (Bosnien), Brückl (Kärnten).

Erzeugung von:

Calciumcarbid, Beagid (geformtes Carbid), Ferrosilizium, Silizium, Ferromangansilizium, Chlorkalk, Ätznatron, Trichloräthylen, Tetrachloräthan, Pentachloräthan, Perchloräthylen, Dichloräthylen, Hexachloräthan, Ätzsublimat, Kupferpasta „Bosna“ u. andere chemische Produkte.

450

## HEINRICH STANKO

### Ketten- und Hebezeugfabrik

Wien, XX., Brigittenauerlande Nr. 166. - Tel. 49.027.

FabrikmäÙige Erzeugung von: Kran-, Schiffs-, Bergwerks- u. kalibr. Flasehenzugsketten, Gall'sche Gelenk- und Ewart's zerlegbare Treibketten; Kettenräder in jeder GröÙe für alle Kettengattungen; Schrauben- und Weston's Diff. Flaschenzüge, Laufkatzen, Kran- und Wandwinden, Lokomotiv- und Holzschaffwinden, eiserne Wagenwinden, Reparaturen aller Sorten Hebezeuge.

317



## Inhalt.

Seite

Gemeinderat:	
Beschlußprotokoll der öffentlichen Sitzung vom 21. Oktober 1921 . . .	1313
Beschlußprotokoll der vertraulichen Sitzung vom 21. Oktober 1921 . . .	1315
Finanzausschuß:	
Bericht über die Sitzung vom 17. Oktober 1921 . . . . .	1315
Ausschuß für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten:	
Bericht über die Sitzung vom 11. Oktober 1921 . . . . .	1316
Ausschuß für die städtischen Unternehmungen:	
Bericht über die Sitzung vom 10. Oktober 1921 . . . . .	1318
Ausschüsse für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform und für die städtischen Unternehmungen:	
Bericht über die gemeinsame Sitzung vom 10. Oktober 1921 . . . . .	1319
Bezirksvertretungen:	
3. Bezirk, 22. September 1921 . . . . .	1320
4. Bezirk, 27. September 1921 . . . . .	1320
6. Bezirk, 29. September 1921 . . . . .	1320
10. Bezirk, 30. September 1921 . . . . .	1322
13. Bezirk, 8. Oktober 1921 . . . . .	1322
Sitzungen . . . . .	1322
Allgemeine Nachrichten:	
Lebensmittelverkehr:	
Marktbericht über die Woche vom 16. bis 22. Oktober 1921 . . . . .	1322
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 19. bis 25. Oktober 1921 . . . . .	1323
Arbeiten und Lieferungen:	
Anbotauschreibungen . . . . .	1324
Kundmachungen . . . . .	1324
Stiftungen, Stipendien und Freiplätze . . . . .	1324
Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster . . . . .	1325